



Ihr Stadtmagazin



Neujahrsempfang

S. 5



**Neubau der Grundschule
in Brendlorenzen**

S. 12 - 13



Bad Neustadt - Die Stadt mit Herz

**Neue Broschüre für
Bad Neustadt**

S. 28

ZUM NEUEN JAHR

Grußwort des Ersten Bürgermeisters



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Neue Jahr hat begonnen und ich hoffe Sie sind gut gestartet und haben sich eingefunden in das Jahr 2013. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein glückliches, von Gesundheit und Erfolg begleitetes Neues Jahr!

Wir alle waren viel beschäftigt in den zurückliegenden Monaten und ich glaube, dass wir in der Entwicklung unserer Stadt gut vorangekommen sind. In einigen Dingen besser als erwartet, in anderen wiederum nicht ganz so gut, wie erhofft.

Nach wie vor beherrscht die Finanzkrise in Europa die Schlagzeilen, ich meine, ein Ende ist noch nicht in Sicht. Viele wichtige Ziele der Bundesregierung sind in den Hintergrund getreten, die finanzielle Situation zahlreicher europäischer Staaten ist mehr als prekär, die Kanzlerin reist durch Europa, um die Wogen zu glätten.

Wir haben einen neuen Bundespräsidenten und unsere Fußballnationalmannschaft hat es wieder nicht geschafft, einen Titel zu gewinnen.

Auf bayerischer Ebene versucht man mit einem Neuen Landesentwicklungsprogramm (LEP) - noch schnell vor der Wahl - für gleichwertige Lebensbedingungen im Freistaat zu sorgen. Übrigens hat dieses Ziel in Bayern zukünftig Verfassungsrang. Der Entwurf des LEP hat uns im Stadtrat mehrfach beschäftigt, auch die politischen Parteien haben sich hierzu kritisch geäußert und ich meine hier muss gelten: Lieber kein neues LEP als ein Schlechtes. Der LEP- Entwurf beschreibt zwar die zum Teil problematische, demografische Entwicklung in ver-

schiedenen Landesteilen, so auch in Rhön-Grabfeld, lässt jedoch keinerlei Lösungsansätze erkennen, wie diesem Problem zu begegnen wäre. Die Sogwirkung der Ballungsräume führt zur Ausdünnung der ländlichen Regionen, denn nicht allein der Wegzug von jungen Menschen ist problematisch, sondern auch, dass die jungen Menschen dort ebenso Familie gründen. Die Kinder unserer Kinder werden dann nicht mehr hier geboren, die Bevölkerung nimmt ab und der Altersdurchschnitt steigt überproportional. Dies hat weitreichende Konsequenzen, insbesondere auf Schulen und Betreuungseinrichtungen.

Aufgabe des Staates ist es, hier mit geeigneten Mitteln gegenzusteuern. Ein wirksames Mittel wäre hier die Ansiedlung von Hochschuleinrichtungen nicht nur in Oberzentren, sondern auch in Mittelzentren. Damit würde man auch der weithin bekannten, besonders schwierigen Wohnraumsituation in den Großstädten wirksam begegnen.

Weiterhin beschneidet uns der LEP-Entwurf in unseren Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich des großflächigen Einzelhandels, hier kommt es zu Fehlentwicklungen, die nicht hingenommen werden können. Mittelzentren wie Bad Neustadt oder Miltenberg verlieren bis zu 30 %, Orte in Verdichtungsräumen von Großstädten gewinnen bis zu 200 % hinzu.

Das Vorhaben Parkplatz „Am Zent“ / Busbahnhof schreitet gut voran. Die neuen Parkplätze konnten fertig

gestellt werden und sind in Betrieb. Im Bereich an der Falaiser Brücke laufen derzeit noch die Arbeiten für die Neuordnung des Busbahnhofs. Die Installation der Photovoltaikanlage sowie die Errichtung eines Informationsgebäudes für „E-Mobilität“ werden die Maßnahme am Ende abrunden und ein wichtiges Signal in Richtung Elektromobilität setzen.

Weniger zufrieden bin ich mit der Situation hinsichtlich der Querung der Mühlbacher Straße durch Fußgänger. Da die Lösung mittels „Querungshilfe“ nicht zustande kam, wird uns dieses Sicherheitsproblem weiterhin beschäftigen. Nicht alle, die die Straße queren, sind zu bequem die Brücke zu nutzen. Viele können die Steigung der Falaiser Brücke einfach nicht bewältigen. Auch sie sind willkommene Gäste im Triamare.

Die Sanierung der Werner-von-Siemens-Realschule konnte mit der Neugestaltung des Pausenhofes abgeschlossen werden. Mit der Neubaumaßnahme der Grundschule in Brendlorenzen im Passivhausstandard setzen wir ein deutliches Zeichen im Sinne der Energieeffizienz und der Nachhaltigkeit.

In gleicher Art und Weise werden wir uns der Sanierungsmaßnahme der Grundschule in Herschfeld zuwenden. Die Mittelschule am Schulberg steht dann noch als letztes großes Sanierungsprojekt der städtischen Schulen an. Übrigens: Auch der Landkreis investiert mit großem Aufwand in seine Schulen hier in der Kreisstadt.

Im Bereich der Kindertagesstätten haben die Träger zusammen mit der Stadt unter finanzieller Mitwirkung des Freistaates kräftig investiert und auch in diesem Jahr wird dies der Fall sein. Nach dem Abschluss der Maßnahme im Kindergarten St. Josef in Brendlorenzen laufen derzeit die Sanierungsmaßnahmen am Städtischen Kindergarten und am Schülerhort in der Valentin-Rathgeber-Straße. In der Gartenstadt wird der Kindergarten St. Konrad saniert und um eine Kinderkrippe als Neubaumaßnahme erweitert werden.

Alle diese Projekte machen deutlich, dass wir in der Vergangenheit und auch zukünftig im Bereich der Bildung und Betreuung einen Schwerpunkt setzen.

Die Stadthalle - ein wichtiges Thema, das uns in diesem Jahr auch intensiv beschäftigen wird. Kürzlich haben wir uns dafür entschieden, die Variante „Neubau“ am bisherigen Standort in nächster Nähe zur Innenstadt, in guter Nachbarschaft zum Hohntor und im Nähebereich der Großparkplätze und des neuen Busbahnhofs, direkt an der Hauptverkehrsachse unweit der innerstädtischen Hotels weiter zu verfolgen. Bei diesem interessanten Projekt genießt die Bürgerbeteiligung eine hohe Priorität. Es wird noch etwas dauern, bis die neue Halle steht. „Gefühlt“ war die Stadthalle im letzten Quartal ein dutzendmal „ausverkauft“. Entweder waren die Veranstaltungen so attraktiv oder die Halle stößt an ihre Kapazitätsgrenzen. Wie dem auch sei: Nutzen Sie die Angebote



ZUM NEUEN JAHR

Grußwort des Ersten Bürgermeisters

und besuchen Sie die Veranstaltungen.

Im letzten Jahr wurde der Bauabschnitt 05 im Rahmen der Hochwasserschutzmaßnahme an der Brend abgeschlossen. Auch heuer wird uns dieses Thema intensiv beschäftigen, wenn der Abschnitt 03 zur Ausführung kommt.

In der letzten Bürgerversammlung Altstadt konnten die aktuellen Planungen detailliert durch das Wasserwirtschaftsamt Bad Kissingen vorgestellt werden, die erfreulicherweise Zuspruch und Begeisterung in der Bevölkerung fanden.

Das Bahnhofsempfangsgebäude hat seit Anfang des Jahres einen neuen Eigentümer. Der Verkauf dieses Gebäudes war wichtige Voraussetzung für die Weiterentwicklung des gesamten Umfeldes. Wir wollen dort zusammen mit dem neuen Eigentümer eine moderne und dem Bedarf der Reisenden angepasste Situation schaffen.

Auch in der Rederstraße zeichnet sich eine Weiterentwicklung ab. Nach langwierigen Untersuchungen der dortigen Müllablagerungen mit all ihren Konsequenzen rückt nun eine Bebauung und damit die Umsetzung des Modellvorhabens „Leben findet Innenstadt“ in greifbare Nähe.

Um für gewerbliche Ansiedlungen gewappnet zu sein, haben wir das Industriegebiet am Altenberg soweit vorangetrieben, dass die Erschließungsmaßnahmen baulich umgesetzt werden können.

Eine starke Außenwirkung hat im vergangenen Jahr wohl die Sanierung des Stadtwerke-Areals entfaltet. Im April dieses Jahres wurden die Arbeiten abgeschlossen und die neu gestalteten Räume der Öffentlichkeit im Rahmen eines „Tag der offenen Tür“ präsentiert. Nun können sich unsere Stadtwerke offen, transparent und mit einem attraktiven Äußeren an die Bürgerinnen und Bürger als der städtische Dienstleister in Sachen Strom- und Wasserversorgung, Freizeitbad Triamare und NESSI-Stadtbushlinie wenden.

Ein Highlight bildete der Abschluss der Verhandlungen mit der E.ON Bayern AG zum Erwerb des Stromnetzes in Löhrieth. Mit Unterzeichnung der Kaufverträge am 12. September wurde der Anschluss der Löhriether Versorgungseinrichtungen an das Netz der Stadtwerke ermöglicht. Die Umschaltung ist reibungslos erfolgt, die Vorbereitungen und die damit verbundenen Baumaßnahmen konnten rechtzeitig zu Abschluss gebracht werden

Seit der Ernennung zur ersten bayerischen Modellstadt für Elektromobilität können wir auf eine erfolgreiche Startphase zurückblicken. Im Juli fand die 2. Fahrzeugshow statt. Neben einer Schülerinformationsveranstaltung, einer Podiumsdiskussion und einem E-Car-Racing, wurden die verschiedensten Elektrofahrzeuge wieder vorgestellt. Die Ausstellung erfreute sich großer Beliebtheit, begeisterte die Besucher und brachte viele Gäste

in unsere Stadt.

Zwischenzeitlich hat auch das Technologietransferzentrum (TTZ) seinen Betrieb in Bad Neustadt aufgenommen, das unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Ackva steht.

Das innovative und interessante Arbeitsfeld des TTZ eröffnet eine Möglichkeit, junges Fachpersonal nach Bad Neustadt zu holen und in der Region zu binden. In Zeiten des Fachkräftemangels ist dies ein wichtiger Faktor, den wir intensiv konsolidieren und ausbauen sollten. Weiterhin wurden elf Projekte aus den Bereichen Bildung, Forschung und Industrie im September beim bayerischen Wirtschaftsministerium eingereicht, welche derzeit geprüft werden und uns voller Neugier in das Jahr 2013 blicken lassen.

Im Bereich der Bildung ist Bad Neustadt inzwischen auf ein solides Fundament gebaut. So dient das Technologietransferzentrum Elektromobilität als Außenstelle der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt als Informations- und Demonstrationzentrum für kleine und mittelständische Unternehmen.

Ziel muss es in den nächsten Jahren sein, die regionalen Netzwerke intensiv zu stärken, um die e-mobilen Kompetenzen der Region sichtbar zu machen.

Das Haushaltsjahr 2012 wird aus Sicht der städtischen Finanzen als „guter Jahrgang“ in die Geschichte der Stadt eingehen. Aufgrund der erfreulichen konjunkturellen

Entwicklung sind sowohl die Lohneinkommen als auch die Unternehmensgewinne und somit auch die Steuereinnahmen der Stadt weiter gestiegen. So beläuft sich das gesamte Steueraufkommen der Stadt in diesem Jahr auf rd. 21,0 Mio. €.

Dies entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Jahr 2011 von rd. 14 %. Damit konnten wir das höchste Jahres-Steueraufkommen erzielen, über das die Stadt jemals verfügte. Die positive Entwicklung bei den Steuern ist insbesondere auf die Gewerbesteuererinnahmen zurückzuführen, die mit einem Aufkommen von 11,88 Mio. € den prognostizierten Ansatz um 2,88 Mio. € überschreiten. Aber auch bei der Einkommensteuerbeteiligung gab es einen spürbaren Zuwachs. Diese erfreuliche Entwicklung führt dazu, dass wir in 2012 auf eine Rücklagenentnahme verzichten konnten. Die Allgemeine Rücklage der Stadt ist dadurch auf ca. 14 Mio. € angewachsen.

Man muss diesen Betrag natürlich im Zusammenhang mit dem großen Investitionsprogramm mit einer neuen Stadthalle, den Schulen in Brendlorenzen und Herschfeld sowie den Erschließungsmaßnahmen Am Altenberg sehen. Möglich war die Bildung dieser Rücklagen im Wesentlichen durch die guten Gewerbesteuererinnahmen, die unsere örtlichen Unternehmen in die Stadtkasse eingezahlt haben.

Deshalb gilt mein besonderer Dank an dieser Stelle allen Gewerbetreibenden in unserer Stadt für ihre erfolgreiche unternehmerische Leistung!

ZUM NEUEN JAHR

Grußwort des Ersten Bürgermeisters



Unsere Pro-Kopf-Verschuldung beläuft sich derzeit auf 463 €. Damit wird der Landesdurchschnitt vergleichbarer Städte mit 704 € deutlich unterschritten. Die positive Entwicklung unserer Finanzen darf aber nicht dazu führen, die kaufmännische Vorsicht bei den anstehenden finanzwirksamen Entscheidungen außer Acht zu lassen. Die zunehmenden kritischen Berichte über die weitere Wirtschaftsentwicklung und die nicht abschätzbaren Folgen der Staatsschuldenkrise in der Eurozone auf die Kommunalfinanzen mahnen zur Vorsicht. Eine vorsichtige Finanzplanung ist deshalb stets oberstes Gebot.

Dies war nur ein verkürzter Überblick über die wichtigsten, vielfältigen Vorhaben unserer Stadt. Er macht deutlich, dass große Aufgaben vor uns liegen, die unsere ganze Kraft und unser volles Engagement erfordern.

Lassen Sie mich noch auf zwei Themen kurz eingehen.

Das eine ist die Energiewende mit der Diskussion über die Strompreise:

Nun ist sie da die Energiewende oder besser gesagt: Sie wird kommen (müssen). Und wir alle sind mitverantwortlich, dass dies auch gelingt. Ich danke allen, die sich hierum bemühen durch Information und Investition. Sie kostet ihren Preis, den der Verbraucher bezahlen muss. Aber auch hier macht die Politik Unterschiede. Unterschiede, die nicht oder nur schwer nachvollziehbar sind. Ich bin enttäuscht darüber, wie der Bundesumweltminister und auch sein

Kollege der Bundeswirtschaftsminister in dieser Frage argumentieren und die Verantwortung wegschieben. Mit dem Wechsel des Stromanbieters ist es eben nicht getan. Denn der allergrößte Teil des Strompreises sind Gebühren, Entgelte und Umlagen, die festgeschrieben sind und nicht von den Versorgern beeinflusst werden können. Und die Erfahrung zeigt, dass nicht alle Anbieter, die sich auf dem Markt tummeln, auch seriös sind. Viele Verbraucher haben dies schmerzlich spüren müssen und haben nicht gespart, sondern draufgezahlt.

Das zweite Thema ist die NES 20:

Seit mehr als zehn Jahren steht die Vereinbarung mit der Gemeinde Rödelmaier, die vor dem Hintergrund der Rücknahme der Klage gegen die A 71 diverse Maßnahmen und Projekte vorsieht. Der Anschluss an die Verbandskläranlage Saale-Lauer und die Versorgung mit Trinkwasser durch die Stadtwerke Bad Neustadt sind bereits vollzogen. Was diesem Maßnahmenpaket noch fehlt ist die NES 20 auf neuer Trasse. Die Gemeinde Rödelmaier und die Stadt Bad Neustadt haben vereinbarungsgemäß unter Mitwirkung des Landkreises Trassenvarianten untersucht und abgewogen. Die Bebauungspläne zur Erwirkung des Baurechts sind von beiden Seiten zur Rechtskraft gebracht. Der Grunderwerb gestaltete sich schwierig, ist als Problem aber mittlerweile gelöst. Die Besitzweisung der erforderlichen Flächen ist im Rahmen der Flurbereinigungsverfahren erfolgt.

Die Bürgerinnen und Bürger Herschfelds, Rödelmaiers und Dürrnhofs haben bislang geduldig auf diesen Zeitpunkt gewartet. Es ist nun an der Zeit, dass dieses Projekt endlich umgesetzt wird.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Danke zu sagen: Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, für ihr Interesse an der Entwicklung unserer Stadt. Ich bitte Sie, sich weiterhin aktiv einzubringen und mitzudiskutieren, in dem Sie die verschiedensten Informationsveranstaltungen und Bürgerversammlungen besuchen.

Den Unternehmern und Gewerbetreibenden für Erhaltung und Steigerung von Attraktivität und die Bereitstellung von Arbeitsplätzen. Den vielen Ehrenamtlichen auf den verschiedensten Gebieten und in den unterschiedlichsten Organisationen für ihre Arbeit.

Für das Neue Jahr wünsche ich Ihnen Glück, Gesundheit und Gottes Segen.



Ihr

Bruno Altrichter
Erster Bürgermeister

Impressum

Herausgeber:

Stadt Bad Neustadt
ViSdP Michael Weiß
Rathausgasse 2
97616 Bad Neustadt
Tel.: 0 97 71 / 91 06-103
Fax: 0 97 71 / 91 06-109
Internet: www.bad-neustadt.de
e-mail: hauptamt@bad-neustadt.de

Fotos:

Stadt Bad Neustadt,
Martin Flechsig Fotodesign,
www.martinflechsigfotodesign.de
Foto Bürgermeister Altrichter:
Foto-Kram

Konzept und Satz:

Rhön- und Saalepost GmbH
Bad Neustadt • Industriestraße 8
97616 Bad Neustadt
Tel. (09771) 9193-0

Anzeigenleitung:

Wolfgang Markert,
Rhön- und Saalepost GmbH

Anzeigen und Vertrieb:

Main-Post GmbH & Co. KG
Berner Str. 2 • 97084 Würzburg
Tel.: 0931 / 60010

Erscheinungsweise:

monatlich

Druck:

Rötter Druck GmbH
Bad Neustadt • Industriestraße 8
97616 Bad Neustadt
Tel. (09771) 9193-25
www.roetter-druck.de

Layout:

A.K.M. GmbH & Co. KG Bayreuth
www.akm-bayreuth.de

VORSCHAU

auf die März Ausgabe:

- Stadthalle – Fortführung der Planungsarbeiten
- Haushalt 2013



NEUJAHRSEMPFANG DER STADT



Rund 360 Gäste begrüßte Bürgermeister Bruno Altrichter mit seinen Stellvertreterinnen Anne Zeisner und Rita Rösch zum Neujahrsempfang in der Stadthalle. Neben den geladenen Gästen nutzten viele Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, mit einer kostenfreien Eintrittskarte an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Bürgermeister Altrichter ging in seiner Rede auf wichtige Ereignisse des abgelaufenen Jahres ein und zeichnete die Vorhaben und Tendenzen für 2013 auf (siehe Artikel „Zum neuen Jahr 2013 - Grußwort des Bürgermeisters“). Stellvertreter Landrat Helmut Will überbrachte die Glückwünsche des Landkreises Rhön-

Grabfeld auch im Namen von Landrat Thomas Habermann. Für die beiden großen christlichen Kirchen im Landkreis sprach der evangelische Pfarrer Udo Molinari. Er ging auf die bevorstehenden großen Veränderungen durch Einführung der beiden erwarteten neuen Dekane auf evangelischer wie katholischer Seite in Bad Neustadt ein. Der Musikverein Gartenstadt unter der Leitung seiner Dirigentin Tanja Domes umrahmte den offiziellen Teil des Empfangs. Im Anschluss daran konnten die anwesenden Gäste bei einem Glas Wein und Happen vom Buffet in ungezwungener Atmosphäre interessante Kontakte knüpfen und viele Gespräche führen.



Besuch aus der Partnerstadt Bilovec

Am ersten Adventswochenende besuchte eine kleine Delegation des Chores aus Bilovec Bad Neustadt a.d.Saale. Chorleiter Milos Stanovsky, Vorstand des Chores „PSB Pěcký sbor Bilovec“. Beata Stanovska und Dagmar Baudysova genossen auf dem Marktplatz die Adventsstimmung und besuchten den Weihnachtsmarkt in Salz. Die Referentin für die Partnerschaft mit Bilovec, Stadträtin Christel Lux, konnte künftige Aktivitäten mit den Vertretern aus Bilovec besprechen. Peter Novak, Vorsitzender des Sängerkranzes 1850, begrüßte ebenfalls die kleine Delegation aus Bilovec.



RATHAUSTERMINE



Sitzungstermine Februar 2013

Mi. 06.02.13 Bau- und Umweltausschuss
 Mo. 18.02.13 Werkausschuss
 Do. 21.02.13 Haupt- und Finanzausschuss
 Do. 28.02.13 Stadtrat
 Ort: Sitzungssaal des Rathauses
 (außer Werkausschuss: Seminarraum der Stadtwerke, Goethestraße)
 Beginn: jeweils 17:00 Uhr

Die nächste Bürgersprechstunde bei Herrn Bürgermeister Bruno Altrichter findet am

**Samstag, 02. Februar 2013,
 von 10:00 bis 12:00 Uhr**

im Rathaus, Bgm.-Zimmer (Zimmer-Nr. 12/14, 1. Stock) statt.
 Alle Bürgerinnen und Bürger können in dieser Zeit ihre Anliegen bei Bürgermeister Altrichter vorbringen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Die Sprechzeit pro Bürger/in soll ca. 10 Minuten nicht überschreiten, damit die Wartezeit für nachfolgende Personen nicht zu lange wird. Telefonische Auskunft bei Frau Benkert unter Tel. 09771/9106-101.

Hinweis an alle Vereine in Bad Neustadt a.d.Saale

Wichtige Termine können Sie gerne monatlich über das Stadtmagazin veröffentlichen. Bitte senden Sie Ihre Daten/Termine bis spätestens 16. jeden Monats an susanne.schaefer@bad-neustadt.de

Möchten Sie auch eine Anzeige im Stadtmagazin schalten?

Informationen unter **09771/6136-53**

Neueinstellungen im städtischen Kindergarten Mühlbach



Frau Lena Hein hat am 01. Januar 2013 ihre Tätigkeit als Kinderpflegerin im Kindergarten Mühlbach begonnen.

Neueinstellung bei den Stadtwerken



Herr Kim Zeller hat am 01. Januar 2013 seine Tätigkeit als Elektriker für Betriebstechnik bei den Stadtwerken Bad Neustadt begonnen.

NACHRUF



Die Stadt Bad Neustadt a. d. Saale und besonders die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Brendlorenzen trauern um

Herrn Pfarrer i. R. Anton Lutz

Träger der Stadtmedaille in Gold

36 Jahre hat Pfarrer Anton Lutz in der Pfarrgemeinde Brendlorenzen als Seelsorger gewirkt. In dieser Zeit hat er sich mit großem Einsatz für den Erhalt der altherwürdigen Kirche St. Johannes der Täufer in Brendlorenzen eingesetzt. Auf seine Initiative gingen die Neubauten des Kindergartens in der Fröbelstraße, die Renovierung und Umgestaltung des Kindergartens in der Adolf-Johannes-Straße und des Pfarrzentrums zurück.

Er hat die Kirche immer in einer sozialen Verantwortung für unsere Gesellschaft gesehen und dies auch gelebt. Kennzeichnend für ihn waren seine ruhige, ausgleichende Art, verbunden mit einer erstaunlichen Durchsetzungskraft.

Wir sagen Pfarrer Anton Lutz ein inniges „Vergelt's Gott“ für sein verdienstvolles Wirken und werden ihm immer in besonderer Weise verbunden bleiben.

Stadtrat und Stadtverwaltung

Bruno Altrichter
Erster Bürgermeister

Anne Zeisner
Zweite Bürgermeisterin

Rita Rösch
Dritte Bürgermeisterin

Bad Neustadt a. d. Saale, im Dezember 2012



DAS EHRENAMT IM LANDKREIS RHÖN-GRABFELD CARITAS KOORDINIERT UND UNTERSTÜTZT



Seit drei Jahren sind im Landkreis Rhön-Grabfeld die ehrenamtlichen Caritaspaten unterwegs. Durchschnittlich 25 Personen engagierten sich im Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld im Bereich der Patenschaften im Jahr 2012, sie unterstützen die Beratungsdienste. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caritasverbandes sehen immer wieder, dass mehr Unterstützung für Hilfesuchende nötig ist, als über die Berater und Beraterinnen geleistet werden kann.

Die Welt wird immer schneller und komplizierter, die familiären und nachbarschaftlichen sozialen Bindungen verlieren auch auf dem Land an Bedeutung. Familienangehörige wohnen oft weit entfernt, Nachbarn haben mit ihren eigenen Problemen und ihrer Arbeit zu tun, zu der oft lange Anfahrtswege in Kauf genommen werden müssen.

Über die vielen Nachbarschaftshilfekreise, die inzwischen in Pfarngemeinden entstanden sind und die in Kooperation mit der Gemeindec Caritas des Caritasverbandes laufen sind viele kleine Hilfen möglich gewor-

den. Unterstützend und ergänzend kommen nun seit mehreren Jahren die Caritaspaten zum Einsatz. Ihre Aufgabenstellung ist vielfältig. Beispielsweise geht es um eine Begleitung für eine alte Dame, die mit Unterstützung der Caritassozialstation und ihren Angehörigen zuhause versorgt wird. Sie ist relativ alleine, hat wenig Bekanntschaften und freut sich, wenn ihre Patin einmal in der Woche vorbeikommt, sie bei kleineren Spaziergängen begleitet, mit Spielen ihr Gedächtnis in Schwung bringt. Eine weitere Geschichte ist die des Herrn F. der wegen einer chronischen Erkrankung mit Mitte 40 schon in Rente gehen musste. Allerdings fühlt er sich für kleinere Aufgaben noch fit, wenn er sich aber auch nicht regelmäßig für eine Arbeit verpflichten kann wegen der immer wieder aufflammenden Erkrankung.

Er ist ein willkommener Ansprechpartner für einen Jugendlichen, der bei Hausaufgaben und Vorbereitung von Schulaufgaben Unterstützung braucht. Auch Paten, die sich nur zu kurzfristigen einmaligen Hilfen zur Verfügung stellen wollen finden eine Aufgabe. Sie begleiten z. B. bei Behördengängen oder Arztbesuchen und stärken damit Menschen den Rücken, die in der Aufregung ihrer Situation, ihre Anliegen nicht klar genug darstellen können.

Begleitet, koordiniert fachlich unterstützt werden die Caritaspaten von der hauptamtlichen Koordinierungsstelle im Caritasverband. Diese Stelle wird aus eigenen Mitteln vorgehalten auf

dem Hintergrund der Erfahrung, dass auch ehrenamtliche Helfer, Unterstützung in ihrem Ehrenamt benötigen. Diese fachlich qualifizierte Koordination durch eine professionelle Sozialarbeiterin stellt eine unabdingbare Basis für das Projekt der Caritaspaten dar. Die Vermittlung und Betreuung durch die Koordinatorin gibt eine stabile Sicherheit für die Paten.

Die Möglichkeit bei Fragen oder Problemen unkompliziert die Mitarbeiterin des Caritasverbandes zu erreichen, bezeichnen viele Paten bereits als wichtige Voraussetzung sich eine Patenschaft zuzutrauen. Die Aufgaben der Koordinatorin sind vielfältig, es müssen natürlich die konkreten Einsätze vorbereitet, koordiniert und begleitet durchgeführt werden.

Eine grundlegende Aufgabe besteht daher darin, die Paten mit ihren Patenkindern zusammenzuführen. Die Koordinatorin lernt dazu die Paten, die sich zur Verfügung stellen, kennen, notiert deren Wünsche, Anregungen und Einsatzmöglichkeiten und sucht entsprechend die Patenkinder aus, die über die Beratungsdienste benannt werden. Dabei wird ebenfalls benannt, welche Problembereiche vorliegen, in welchen Bereichen Unterstützung gebraucht wird. In einem nächsten Schritt werden beide Seiten zusammengeführt und die konkrete Einsatzplanung erstellt. Im weiteren Verlauf der Patenschaft begleitet und unterstützt die Koordinatorin auch supervisorisch wenn dies gewünscht

ist. Sie sorgt dafür, dass die Abläufe stimmen, dass Rahmenbedingungen wie z.B. Aufwandsentschädigungen korrekt eingehalten werden. Sie stellt die Patenausweise aus und kümmert sich um viele kleine praktisch konkrete Aufgaben. Ein zweites Betätigungsfeld der Koordinatorin liegt darin, dass Sie einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch der Caritaspaten organisiert. Einmal im Vierteljahr treffen sich die Patinnen und Paten zu einem Erfahrungsaustausch im Caritashaus Edith Stein in Bad Neustadt.

Die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten zu reden, für auftretende Schwierigkeiten miteinander Lösungen zu suchen oder sich auch gemeinsam über erfolgreiche Erfahrungen zu freuen, wird sehr gerne angenommen. Bei diesen Treffen werden auch neue Anfragen aus den Beratungsstellen vorgestellt und meist findet sich eine passende Patin oder ein passender Pate.

Des Weiteren obliegt der Koordinatorin die Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt Caritaspaten. Ihre Aufgabe ist es immer wieder auch dafür zu sorgen, dass neue Paten und Patinnen ihre Arbeit aufnehmen können, sie erstellt Berichte für die entsprechenden Unterstützterstellen und kümmert sich um die Homepage sowie um Presseartikel zu Caritaspaten. Nebenbei bemerkt: Die Paten bekommen kein Geld für ihr Ehrenamt, belohnt werden sie aber mit der Dankbarkeit der Menschen und sie freuen sich über die Wertschätzung und Anerken-

DAS EHRENAMT IM LANDKREIS RHÖN-GRABFELD CARITAS KOORDINIERT UND UNTERSTÜTZT



nung, die ihnen entgegengebracht wird, auch durch die hauptamtliche Koordinatorin. Patenschaften zeichnen sich durch lebendiges Geben und beschenkt werden aus, sie sind gelebte Caritas. Im Caritasverband engagieren sich mehrere hundert Mitarbeiter und Mitarbeite-

rinnen ehrenamtlich, sie sind in den verschiedensten Aufgabengebieten tätig von der Caritassammlung bis hin zu den Nachbarschaftshilfen. In allen Gebieten des Ehrenamts gibt es eine zuständige hauptamtliche Mitarbeiterin, die sich um die Belange der Ehrenamtlichen kümmert,

die Einsätze koordiniert, Erfahrungen der Ehrenamtlichen aufnimmt, Begleitung, Unterstützung und Fortbildungsmöglichkeiten für Ehrenamtliche anbietet. Desweiteren kümmert sich die jeweilige Koordinierungsstelle um die Wertschätzung der Arbeit der

Ehrenamtlichen z.B. durch kleinere Ausflüge, Feierlichkeiten usw.. Ehrenamtliche Arbeit ist so wertvoll, so unterstützend, so hilfreich - gerade deswegen brauchen auch Ehrenamtliche Unterstützung, Begleitung, Fortbildungsmöglichkeiten und Wertschätzung.

Wenn Sie selbst ehrenamtlich tätig werden möchten, wenden Sie sich bitte an folgende Ansprechpartner für den Bereich Ehrenamt im Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld:



Angelika Ochs
Geschäftsführerin



Hedwig Heinisch
Koordinatorin Caritaspaten



Elke Storch
Koordinatorin Ehrenamt

Caritasverband f. den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V.

Kellereigasse 12 – 16 • 97616 Bad Neustadt • Tel. 09771 6116-0 • E-Mail hallo@caritas-nes.de

Abteilung für Grundbuchsachen zieht nach Mellrichstadt um

Mit Wirkung zum 01.02.2013 wird die Zweigstelle Mellrichstadt des Amtsgerichts Bad Neustadt aufgelöst. Die bisherige Zweigstelle Mellrichstadt wird in eine Außenstelle des Amtsgerichts Bad Neustadt umgewandelt, in der künftig die Grundbuchsachen bearbeitet werden.

Der Umzug ist ab dem 21. Januar 2013 vorgesehen. Während des Umzugs muss mit erheblichen Beeinträchtigungen in der Erreichbarkeit und im Geschäftsbetrieb des Grundbuchamtes gerechnet werden: Ab Anfang Februar nimmt dann die neue Abteilung für Grundbuchsachen

in Mellrichstadt ihren vollen Geschäftsbetrieb auf. Im Zusammenhang mit der Verlegung des Grundbuchamtes weist das Amtsgericht auf Folgendes hin:

- Postalisch wird das Grundbuchamt nach wie vor unter der Anschrift des Amtsgerichts Bad Neustadt, Rathausgasse 4, 97616 Bad Neustadt erreicht.
- An der elektronischen Erreichbarkeit ändert sich nichts. Soweit zulässig ist das Grundbuchamt unter der bekannten E-Mail-Adresse erreichbar: Soweit beim elektronischen

Datenaustausch mit anderen Behörden Änderungen erforderlich sind, werden diese von der IT-Stelle der bayerischen Justiz veranlasst.

- Sowohl im Dienstgebäude in Bad Neustadt, als auch in der Außenstelle Mellrichstadt wird die Möglichkeit bestehen, Grundbucheinsicht zu nehmen. Die Einsichtsmöglichkeit in Bad Neustadt ist während der allgemeinen Öffnungszeiten von 08:00 bis 12:00 Uhr und nach Terminvereinbarung möglich.
- Bei der Außenstelle in Mellrichstadt sind die Grundbucheinsicht, die

Einsicht in Grundakten und sonstige Vorsprachen beim Grundbuchamt nur nach Terminvereinbarung möglich.

- Die Außenstelle Mellrichstadt finden Sie unter der Adresse Hauptstraße 6, 97638 Mellrichstadt im dortigen Gerichtsgebäude.
- Die Außenstelle ist unter der Telefonnummer 09771/8182-0 bzw. der Fax-Nummer 09771/8182-40 erreichbar.
- Die Durchwahl- und Zimmernummern der Geschäftsstelle und der Sachbearbeiter entnehmen Sie bitte ab dem 01.02.2013 den Mitteilungen und Schreiben des Grundbuchamts.



Ehrung bei der Stadt (von links): Bürgermeister Bruno Altrichter, Michael Weiß, Konrad Wehe, Christian Müller, Ulrich Leber, Peter Kubacky, Barbara Stüdlein und Stephan Biedermann.
Foto: Partl

Stadt ehrt die verdienten Mitarbeiter Peter Kubacky, Christian Müller und Michael Weiß. Große Anerkennung, viel Lob und würdige Ehrungen standen im Mittelpunkt der kleinen Feierstunde im Rathaus von Bad Neustadt. Verdiente Mitarbeiter entsprechend zu würdigen, ist Tradition in der Kreisstadt.

Sein 40. Dienstjubiläum feierte Peter Kubacky. Der in der Altersteilzeit befindliche Oberelsbacher tritt Mitte des kommenden Jahres seinen endgültigen Ruhestand an. Nach seiner Berufsausbildung bei der Firma Marschall in Bad Neustadt wechselte er 1972 zum städtischen Bauhof. Der Elektrotechniker ist der Bevölkerung durch Beleuchtungsaktionen in der Stadt her bestens bekannt. Bürgermeister Bruno Altrichter hob die heitere und ansteckend positive Gesinnung

des langjährigen Mitarbeiters hervor, die sich sehr wohl-tuend auf den ganzen Mitarbeiterstamm des Bauhofs aus-gewirkt habe.

Kubacky hatte sich auch einige Jahre im Personalrat der Stadt verdient gemacht. Bürgermeister Altrichter bescheinigte sowohl Peter Kubacky wie auch Christian Müller, der sein 25. Dienst-jubiläum feiern konnte, hohes Pflichtbewusstsein und große Sorgfalt. Christian Müller, ein waschechter Bad Neustäd-ter, hatte nach seiner Ausbil-dung im elektrotechnischen Bereich seinen Dienst 1987 bei der Stadt angetreten.

Ulrich Leber, technischer Lei-ter der Stadtwerke, freute sich über deren zuverlässige Art und die gezeigten Lei-stungen, die nur möglich wa-ren, weil die beiden Männer stets voll hinter ihrem Beruf standen und sich entspre-

chend einsetzten. Lob und Anerkennung zollten auch Stadtbaumeisterin Barbara Stüdlein und Bauhofleiter Konrad Wehe.

Für 25-jährigen Dienst bei der Stadt zeichnete der Bür-germeister noch Verwal-tungsrat Michael Weiß aus. Das weite Aufgabenfeld des geschäftsführenden Beam-ten der Stadt reicht von ju-ristischen Angelegenheiten und Organisationsaufgaben bis zur Personalverwaltung. Weiß trat 1977 bei der Re-gierung von Unterfranken ein, wechselte 1982 als stell-vertretender Kämmerer zum Landratsamt Rhön-Grabfeld, bevor er im Oktober 1987 in den Dienst der Stadt trat. Altrichter dankte für eine stets angenehme Zusammen-

arbeit auch in schwierigen Situationen und Zeiten. Wir haben zusammen wirklich stürmische Zeiten erlebt und gut überstanden", erinnerte Stüdlein. Weiß selbst resü-mierte berufliche und per-sönliche Zeiten in Bad Neu-stadt, in denen er viel gelernt habe. „Es waren bewegende, meist gute und sehr interes-sante Zeiten. Er dankte allen Wegbegleitern, denn als Ein-zelkämpfer hätte er sicher-lich nichts bewirken können. Auch Personalrat Stephan Biedermann unterstrich eine wirklich gute Zusammen-arbeit mit Michael Weiß, unbü-rokratisch und unkompliziert auf kurzen Dienstwegen. Er hob bei Weiß dessen klare Linien und seine kompetente Entscheidungskraft hervor.

MIT SPANNUNG ERWARTET – UMSTELLUNG DES LÖHRIETHER STROMNETZES REIBUNGSLOS

Mit dem Jahreswechsel haben die Stadtwerke vertraglich die Verantwortung als zuständiger Netzbetreiber für das Stromnetz in Löhrieth übernommen. Die zum 03.01.2013 terminierte Umschaltung des Netzes war mit Spannung erwartet worden und hat reibungslos funktioniert. Dank intensiver Vorbereitungen der Stadtwerke-Techniker, allen voran durch Projektleiter Antonio Carrillo-Fernandez, wurde in Kooperation mit der E.ON Bayern AG und eingeschalteter Dienstleister die bisherige Versorgungsleitung getrennt und das Netz an eine Kabelverbindung der Stadtwerke angeschlossen.

Dabei hatten sich die Stadtwerke zum Ziel gesetzt, die Maßnahme ohne Stromunterbrechung durchzuführen. Hierzu wurde eigens ein fahrbares Aggregat an der Trafostation positioniert, um während der Umbaumaßnahme die Stromversorgung übernehmen zu können. Unter dem Strich ist dieses Vorhaben gelungen; dies belegen auch die Aufzeichnungen des Netzanalysators, welcher bereits im November zur Netz Anpassung und Qualitätskontrolle eingebaut wurde und u.a. die Spannungsverläufe während der Arbeiten erfasst hat. Schwierig gestaltete sich im Vorfeld die Kabelleitungsverlegung entlang der Kreisstraße. Witterungsbedingt konnten vor allem die Oberflächenarbeiten noch nicht zum Abschluss gebracht werden. Dies werden die Stadtwerke noch im Frühjahr erledigen. Im weiteren Verlauf des Jahres ist geplant, die vorhandene 20-kV-Freileitung zurückzubauen. Zur Abklärung sind die Stadtwerke mit den betroffenen Grundstückseigentümern bereits in Kontakt getreten.

Da die Tarifschaltungen bei



den Stadtwerken mit einer anderen Technik vorgenommen werden, ist der Austausch der Rundsteuerempfänger in den Kundenanlagen erforderlich. Dies werden die Stadtwerke Zug um Zug bei den betroffenen Kunden unentgeltlich vornehmen.

Im Übrigen sind nach dem Umbau die Schaltzeiten für die Löhriether Doppeltarifkunden gegenüber den bisherigen von Vorteil, da die Samstage komplett in die Niedertarifzeit fallen (bisher Samstag von 6.00 Uhr bis 13.00 Uhr HT-Zeit). Bis zum

Umbau gelten noch die bisherigen Schaltzeiten.

Die Werkleitung der Stadtwerke bedankt sich auf diesem Wege für die Unterstützung aus der Bevölkerung und das Verständnis bei der Durchführung der Umstellung.



STROMLIEFERUNG DURCH DIE STADTWERKE JETZT AUCH IN LÖHRIETH MÖGLICH

Stromlieferung durch die Stadtwerke jetzt auch in Löhrieth möglich

Durch die erfolgreiche Integration des Stadtteils Löhrieth in ihr Stromversorgungsnetz ist es den Stadtwerken nunmehr möglich, auch dort die Bürgerinnen und Bürger sowie die Gewerbetreibenden einfach, kostengünstig und unkompliziert mit Strom zu beliefern.

Mit ihren kostengünstigen Stromtarifen müssen sich unsere Stadtwerke nämlich nicht vor Angeboten anderer

seriöser Stromhändler verstecken. Damit bietet sich den Löhriethern neben möglichen preislichen Vorteilen auch die Chance ihre Strom- und Trinkwasserversorgung aus einer Hand zu erhalten. Außerdem können sie für alle Fragen zu Stromtarif, -abrechnung oder -zahlung einen kompetenten Ansprechpartner vor Ort in Anspruch nehmen. Dieser ist – im Gegensatz zu Warteschleifen anderer Anbieter

bzw. anonymen Call-Centern – auf kurzem Wege telefonisch oder persönlich erreichbar.

Um den Löhriether Bürgerinnen und Bürgern eine zusätzliche Möglichkeit zur Information und Beratung über die Stromtarife der Stadtwerke zu bieten, werden diese unmittelbar vor der Bürgerversammlung am 22.01.2013 ab ca. 18.00 Uhr vor Ort im Pfarrsaal/Jugend-

heim in Löhrieth eine mobile Beratungsstelle einrichten. Die Stadtwerke würden sich über eine rege Inanspruchnahme dieses Angebotes freuen.

Alle Löhriether Haushalte, die bis zum 31.03.2013 einen Stromlieferungsvertrag mit den Stadtwerken abschließen, erhalten von diesen als „Willkommensgruß“ einen Triamare-Gutschein im Wert von 25,00 EUR.

Reinigungsarbeiten der Trinkwasseranlagen

Im Zuge der jährlichen Reinigungsarbeiten der Trinkwasseranlagen der Stadtwerke Bad Neustadt a.d.Saale müssen die Hochbehälter und die Wasserwerke aus sicherheitstechnischen Gründen mit Chlor

desinfiziert werden. Durch genaue Dosierung und ständige Messungen werden dabei die Grenzwerte nach der Trinkwasserverordnung in Höhe von 0,1 mg bis 0,3 mg freiem Chlor je l Wasser eingehalten. Die

Reinigungsarbeiten werden wie üblich im 1. Quartal bis Ende März 2013 durchgeführt.

Die Stadtwerke weisen darauf hin, dass das Trinkwasser trotz eines etwaigen

kurzzeitigen Chlorgeruchs unbedenklich genießbar ist.

Für Rückfragen steht der Wassermeister der Stadtwerke, Herr Kirchner, unter der Tel.Nr. 09771/6220-18 zur Verfügung.

Rauchwarnmelder werden Pflicht

Für alle Wohnungsneubauten gilt seit dem 1. Januar 2013 eine gesetzliche Verpflichtung zum Einbau von Rauchwarnmeldern. Die Eigentümer bestehender Wohnungen (bei Mietwohnungen in der Regel der Vermieter) sind verpflichtet, jede Wohnung bis zum 31. Dezember 2017 entsprechend auszustatten bzw. nachzurüsten. Auf diese Neuregelung in der Bayerischen Bauordnung weist die Regierung von Unterfranken hin. Die Regelung ist bereits zum 1. Januar diesen Jahres in Kraft getreten. Wie viele und wo müssen Rauchwarnmelder in einer Wohnung installiert werden? Vorgeschrieben ist laut Gesetz mindestens ein Rauchwarnmelder in jedem

Kinderzimmer, in jedem Schlafzimmer und in den Fluren, die zu Aufenthaltsräumen führen. Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird (in der Regel an der Decke). Die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft obliegt den unmittelbaren Besitzern (bei Mietwohnungen also den Mietern), es sei denn, der Eigentümer übernimmt diese Verpflichtung selbst. In Deutschland verunglücken rund 600 Menschen pro Jahr tödlich durch Brände, die überwiegende Zahl in ihren Wohnungen. 90 Prozent der Todesopfer sterben an einer Rauchvergiftung,

denn Rauch ist schneller und lautloser als Feuer. Er überrascht die Menschen im Schlaf. Die hochgiftigen Rauchgase versperren innerhalb kürzester Zeit die Sicht und nehmen jegliche Orientierung. Vor diesem Hintergrund hat die Regierung von Unterfranken bereits in der Vergangenheit die Anbringung von Rauchwarnmeldern wiederholt dringend empfohlen. Im Brandfall verblei-

ben nur wenige Minuten, um die Wohnung zu verlassen, in der ein Brand entstanden ist. Bereits das Einatmen eines einzigen Atemzugs mit Brandrauch kann, je nach Art der verbrannten Gegenstände, tödlich sein. Rauchwarnmelder können daher bei einem geringen Kostenaufwand Leben retten, und dies auch nachts über einen entsprechenden Alarmton nach dem Motto: „Alles schläft, einer wacht“.



INFORMATIONSVORANSTALTUNG ZUM NEUBAU DER GRUNDSCHULE UND ZU DEN SANIERUNGSARBEITEN AN SPORTHALLE, KINDERGARTEN UND HORT BRENDLORENZEN

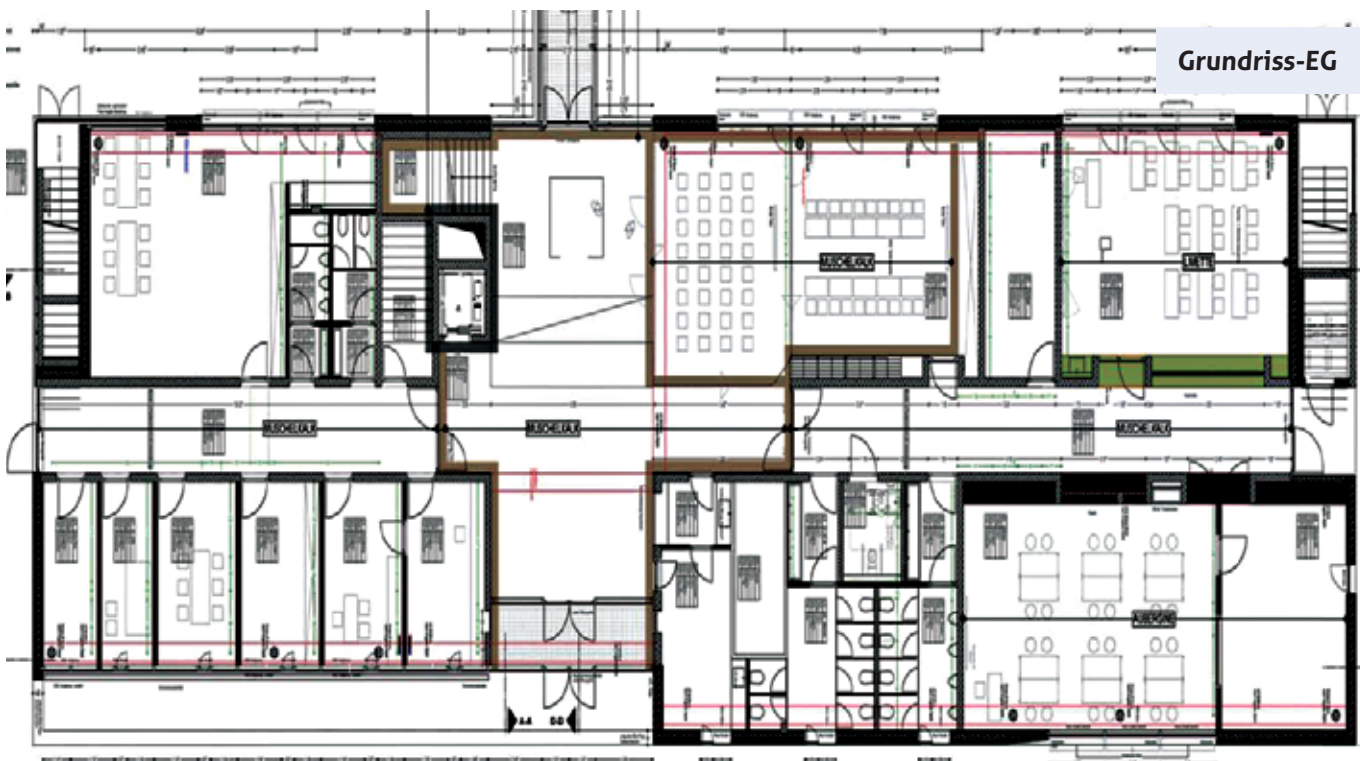


Die ersten Bauarbeiten am Gebäudekomplex Grundschule, Sporthalle, Kindergarten und Hort an der Valentin-Rathgeber-Straße im Stadtteil Brendlorenzen haben bereits im Herbst begonnen. 2013 steht mit dem Neubau des Grundschulgebäudes und den Sanierungsarbeiten an Kindergarten mit Hort der größte Abschnitt der umfangreichen Arbeiten an. Um alle Nutzer und die interessierten Bürger

unserer Stadt zu informieren, fand am 14.01.2013 im Hort Brendlorenzen eine Informationsveranstaltung statt. Bürgermeister Bruno Altrichter und Schulleiter Waldemar Manger konnten rund 50 Gäste zur Veranstaltung begrüßen. Die Architekten, Professor Jürgen Hauck und Herbert Osel, vom Büro hjp-Architekten aus Grafenrheinfeld und der Außenanlagenplaner Herr Dipl.-Ing. Valentin Dietz von Dietz und

Partner aus Elfershausen stellten detailliert die Planung (Grundrisspläne) und den Bauablauf vor. Unmittelbar nach Eingang der Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn von der Regierung von Unterfranken beginnen voraussichtlich Ende März 2013, die Arbeiten zum Neubau des Schulgebäudes. Zeitgleich starten die Arbeiten am Kindergarten und am Hort mit dem Neubau des barrierefreien

Zugangs, der Schaffung des neuen Haupteingangs für den Hort und der Sanierung der Terrassenflächen des Kindergartens. Bis die Maßnahmen an Kindergarten und Hort im Juli 2013 abgeschlossen sind, erfolgt der Zugang zu den Betreuungseinrichtungen von der Gebäuderückseite. Dabei kann auch der Zugang von der Fröbelstraße genutzt werden. Die Bauarbeiten im Inneren des Hortes und des Kinder-



INFORMATIONSVORANSTALTUNG ZUM NEUBAU DER GRUNDSCHULE UND ZU DEN SANIERUNGSARBEITEN AN SPORTHALLE, KINDERGARTEN UND HORT BRENDLORENZEN

gartens erfolgen von August bis September 2013, wobei die lärmintensiven Arbeiten in der Ferienzeit durchgeführt werden.

Mit Abschluss der Baumaßnahmen am Neubau der Schule im Juni 2014 ziehen die Klassen und die Verwaltung während der Pflingstferien in den Neubau. An-

schließend wird der Altbau abgebrochen. Die Sanierung der Turnhalle ist vom Beginn der Pflingstferien 2014 bis Ende der Sommerferien 2014 geplant.

Mit dem Neubau des Schulpausenhofes im Sommer 2014 sollen die Baumaßnahmen komplett abgeschlossen werden. Da während der

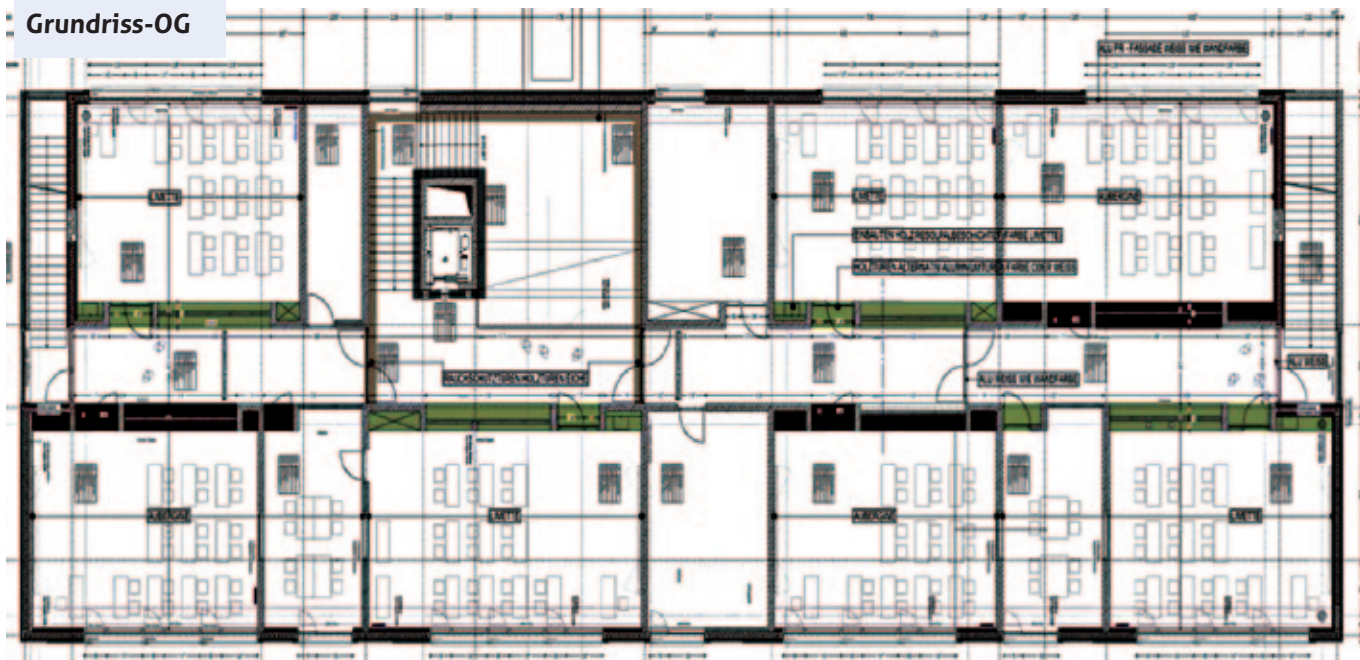
Baumaßnahmen ein Bauzaun die Bushaltestelle von den Eingängen des Hortes und des Kindergartens trennt, wird von der Verwaltung die Verlegung der Bushaltestelle während dieser Bauphase erwogen.

Mehrfach angesprochen wurde während der Veranstaltung, dass nach Ab-

schluss der Baumaßnahme der Pausenhof nicht mehr als Parkfläche für Abendveranstaltungen zur Verfügung steht.

Allerdings werden dann rund 30 Parkplätze auf dem Schulgrundstück angeboten werden. Weitere Parkplätze stehen im öffentlichen Straßenraum zur Verfügung.

Grundriss-OG



Barrierefreiheit an Plätzen, Wegen und in Gebäuden – Ein wichtiger Aspekt bei Planung und Umsetzung von Baumaßnahmen der Stadt

Aufgrund verschiedener Anregungen von Herrn Hermann Steinhardt zur Barrierefreiheit in der Innenstadt wurde vom Bauamt ein Rundgang organisiert, um Barrieren für körperlich eingeschränkte Personen aufzuzeigen und möglichst abzubauen. Stadträtin Sabine Stührmann als Behindertenbeauftragte der Stadt, Michael Wehner vom Stadtbauamt und Arno Büttner vom Ordnungsamt nahmen teil und standen Herrn Steinhardt während der Runde durch die Innenstadt Rede und Antwort. Dabei wurden auch konkrete Lösungsansätze erörtert. An folgenden Stel-

len in der Stadt werden erste Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet: Im Stadtfriedhof wird zunächst versucht, die Pflanzfläche bündig mit den im Moment noch überstehenden Plattenbelägen entlang der Urnenmauer anzufüllen. Ebenfalls im Stadtfriedhof wird zur besseren Erkennung der Rampe in der Pflasterfläche vor der Aussegnungshalle einseitig ein Handlauf angebracht, der zusätzlich noch zum Festhalten genutzt werden kann. Andere von Herrn Steinhardt angesprochene Punkte wie die Unterbrechung des Plattenbelages auf den Gehwegen an den Ein-

mündungen anderer Straßen durch Pflasterflächen können wegen verbindlicher Straßenbauvorschriften und wegen Vorgaben des Straßenverkehrsrechts nicht geändert werden.

Herr Steinhardt wies am Ende des Rundgangs ausdrücklich darauf hin, dass er die Stadt keinesfalls kritisieren, sondern den Blick für die Belange und Probleme gesundheitlich eingeschränkter Menschen schärfen wolle.

Die Stadtverwaltung ist weiterhin für jede Anregung dankbar, die die Lebensqualität der Bürger und Gäste verbessert. Insbesondere unter

Berücksichtigung einer älter werdenden Gesellschaft wird dem Thema Barrierefreiheit bei allen Bauprojekten der Stadt sowohl im Hoch- als auch im Straßenbau besondere Beachtung geschenkt. Bei allen Neubauten und Generalsanierungen entstehen barrierefreie Gebäude; auch ältere Gebäude, bei denen keine größeren Baumaßnahmen anstehen, sollen möglichst barrierefrei umgestaltet werden. So wurde beispielsweise das Alte Amtshaus und der Stadtsaal Gartenstadt in den letzten Jahren barrierefrei umgebaut.

LANDESENTWICKLUNGSPROGRAMM BAYERN (LEP)

Der Ministerrat der Bayerischen Staatsregierung hat am 28.11.2012 den überarbeiteten Entwurf des neuen Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP) beschlossen.

Unter anderem erfolgten Änderungen in folgenden Kapiteln:

- das Kapitel zur Energieversorgung wurde überarbeitet (z. B. wurden Festlegungen zur Energieansparung und Energieeffizienzsteigerung sowie zu allen regenerativen Energien aufgenommen. Neben den bisher bereits enthaltenen Energien Windkraft und Photovoltaik auch Wasserkraft, Biomasse und Tiefengeothermie).

- die so genannten „Räume mit besonderen Handlungsbedarf“ wurden erweitert. Die gesamte Region 3 zählt nun zu dieser Gebietskategorie, bisher waren die Stadt und der Landkreis Schweinfurt davon ausgenommen. Künftig dürfen Förderprogramme an diese Gebietskategorie gekoppelt werden.

- eine Festlegung zum Erhalt und zur Verbesserung für eine Wettbewerbsfähige Tourismuswirtschaft in Bayern wurde aufgenommen

- das Kapitel „Soziale und Kulturelle Infrastruktur“ wurde ergänzt (unter anderem durch Aufnahme der außerschulischen Bildungsangebote, sowie der Kooperation von Hochschulen mit der Wirtschaft und anderen Forschungseinrichtungen, sowie des Erhalts der historischen Innenstädte und Ortskerne).

- die Ausnahmen beim Anbindungsziel und damit die Spielräume der Gemeinden wurden erweitert. Zum Beispiel wurde der Ausnahmetatbestand für Logistikunternehmen/Verteilerzentren ausgedehnt. Sie können sich nun, nicht nur an Anschlüssen von Autobahnen oder

Autobahnähnlichen Straßen ansiedeln, sondern auch an verkehrlich bedeutenden unmittelbaren Zubringerstraßen von Autobahnen. Auch produzierende und emittierende (Lärm-, Luftverunreinigung) Gewerbebetriebe können in Ausnahmefällen nach dem neuen Entwurf vom Anbindungsziel entbunden werden.

- beim Kapitel „Einzelhandelsgroßprojekte“ wurden zwar Änderungen vorgenommen, die Grundzüge der Regelung wurden aber nicht überarbeitet.

Zum LEP-Entwurf wurde auf der Basis des Ministerratsbeschlusses vom 28.11.2012 ein erneutes Anhörungsverfahren durchgeführt. Bis zum 14.01.2013 konnten sich alle Kommunen, einschlägige Verbände und die Öffentlichkeit äußern. Gemäß Art. 16 Abs. 5 Satz 3 BayLPlanG konnten Stellungnahmen nur zu der Änderung im LEP-Entwurf abgegeben werden.

Der Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 10.01.2013 den LEP-Entwurf behandelt und eine Stellungnahme beschlossen. Die Stadt Bad Neustadt an der Saale lehnt den LEP-Entwurf in der vorgelegten Fassung vom 28.11.2012 ab. Das künftige Landesentwicklungsprogramm erfüllt insgesamt nicht die Erwartungen der Stadt Bad Neustadt an ein „Zukunftskonzept“ für Bayern.

Allgemein ist festzustellen, dass Gründe, warum die Einwendungen der Stadt Bad Neustadt a. d. Saale nicht berücksichtigt wurden, nicht dargelegt werden. Die Stadt Bad Neustadt a. d. Saale hält ausdrücklich an den noch nicht umgesetzten Änderungsvorschlägen fest und verweist in diesem Zusammenhang auf ihre Stellung-

nahme zur ersten Anhörung vom 17.09.2012.

Das Landesentwicklungsprogramm formuliert zwar mehrere Ziele und das große Ziel „der gleichwertigen Lebens- und Arbeitsbedingungen in allen Teilräumen“. Dieses wird im Leitbild unter Punkt 1.1.1 vorangestellt. In den Fachkapiteln und damit in der Gesamtschau werden die Probleme des ländlichen Raumes und der Mittelzentren in diesem Raum nicht klar angesprochen und es werden keine konkreten Festlegungen für Lösungsansätze/Möglichkeiten aufgezeigt und definiert. Der LEP – Entwurf ist insgesamt sehr metropollastig (Beispiel Verkehrsprojekte im Kapitel 4).

Im LEP-Entwurf sind keine konkreten Verkehrsprojekte und Ziele mehr vorgesehen (Ausnahme des Bahnknotens München 2. Stammstrecke). Grund dafür ist das Verbot Verkehrsprojekte in mehreren Richtlinien festzusetzen (Verbot der „Dopplicherung“ im neuen Landesplanungsgesetz). Die Stadt Bad Neustadt a. d. Saale hat in ihrer Stellungnahme zum LEP-Entwurf vom 17.09.2012 gefordert, dass dieses Verbot grundsätzlich entfallen sollte, da es den Gemeinden die Möglichkeit nimmt, regionalbedeutsame Verkehrsprojekte im Regionalplan zu sichern und damit diesen Projekten und deren Realisierung auch politisch mehr Gewicht zu verleihen. Diese Forderung wird aufrecht erhalten.

Sehr enttäuschend ist aus der Sicht der Stadt Bad Neustadt a. d. Saale der Umgang mit dem Kapitel 5.2 „Einzelhandelsgroßprojekte“. In diesem Kapitel wurden zwar einige Änderungen vorgenommen, an den Grundzügen der Regelungen und der Berechnungsmethode wurde jedoch festgehalten.

Aus unserer Sicht ist die Kritik an dem neu definierten „Verflechtungsbereich“ aufrecht zu erhalten.

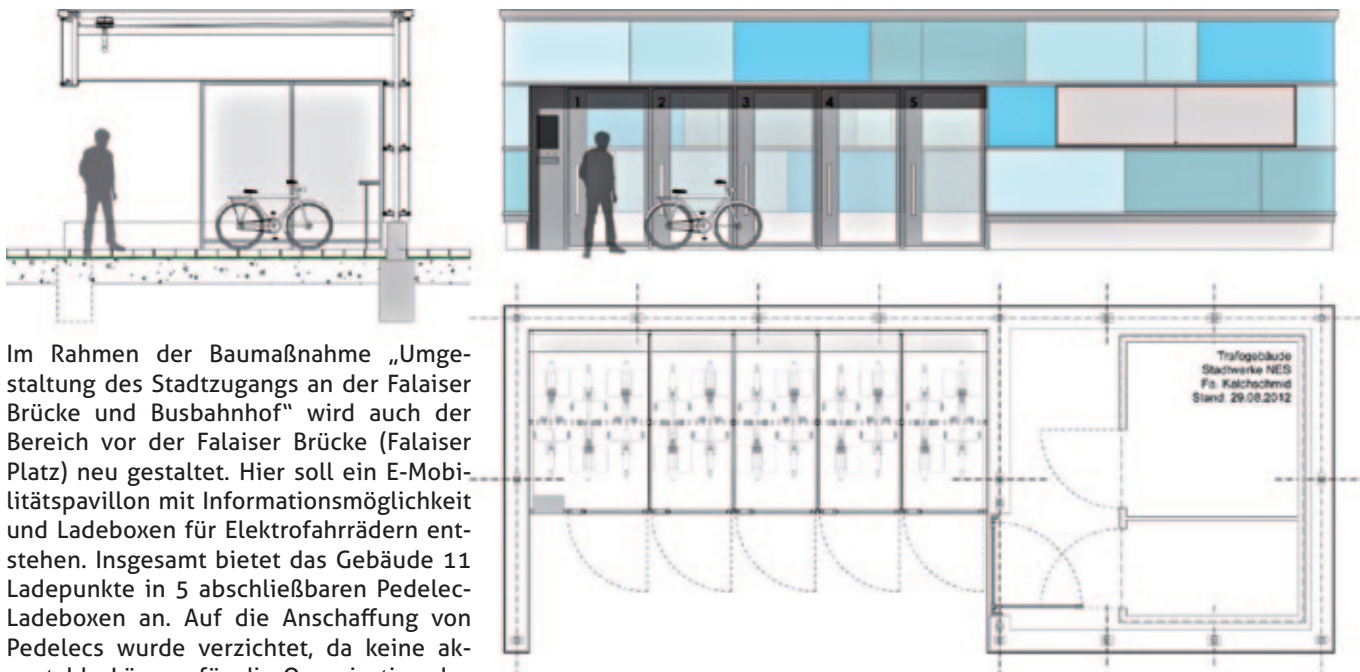
Für die Stadt Bad Neustadt a. d. Saale entspricht die Größe des jetzt um ein Drittel kleineren Verflechtungsbereiches überhaupt nicht der zentralörtlichen Bedeutung der Stadt. Diese Festlegung führt bei der Berechnung der zulässigen Verkaufsflächen zu völlig unausgewogenen Ergebnissen. Die Ansiedlung von Einzelhandelsgroßvorhaben mit attraktiven Sortimenten wird unwirtschaftlich. Zum Beispiel verbleibt für einen Elektro-/ Elektronikfachmarkt nur noch eine Verkaufsfläche von 1.390 m², vorher 2100 m². Diese Fläche ist zu klein um einen modernen, barrierefreien Elektrofachmarkt mit einem attraktiven Sortiment wirtschaftlich betreiben zu können.

Es wird erneut gefordert, dass gerade für die Mittelzentren im ländlichen Raum bei denen auf Grund bevölkerungsschwacher Verflechtungsbereiche das Entwicklungspotenzial gering ist ein Entwicklungszuschlag eingeräumt wird, so dass betriebswirtschaftlich sinnvolle Verkaufsflächengrößen ermöglicht werden.

Die Stadt Bad Neustadt a. d. Saale bleibt daher vollumfänglich bei ihrer diesbezüglichen Stellungnahme und fordert bei Nichtumsetzung eine entsprechende Begründung.

Über dies kritisiert die Stadt Bad Neustadt a. d. Saale, dass die Anhörungszeit im Wesentlichen wie schon bei der ersten Anhörung in die bayerischen Hauptferien und Urlaubszeit fällt. Sodass der Eindruck entstehen könnte, dass eine umfassende Auseinandersetzung mit dem vorgelegten Entwurf gar nicht gewünscht ist.

E-MOBILITÄT AM BUSBAHNHOF



Im Rahmen der Baumaßnahme „Umgestaltung des Stadtzugangs an der Falaiser Brücke und Busbahnhof“ wird auch der Bereich vor der Falaiser Brücke (Falaiser Platz) neu gestaltet. Hier soll ein E-Mobilitätspavillon mit Informationsmöglichkeit und Ladeboxen für Elektrofahrern entstehen. Insgesamt bietet das Gebäude 11 Ladepunkte in 5 abschließbaren Pedelec-Ladeboxen an. Auf die Anschaffung von Pedelecs wurde verzichtet, da keine akzeptable Lösung für die Organisation des Verleihs und die Wartung der Pedelecs gefunden werden konnte.

Änderung des Bebauungsplanes „Westlich des Lebenhaner Weges, 1. EA“

Der Bebauungsplan „Westlich des Lebenhaner Weges, 1. EA“ wurde bereits im Jahr 2000 rechtsverbindlich. Obwohl in Bad Neustadt eine große Nachfrage nach Bauflächen besteht, wurden für die von dieser B-Plan-Änderung betroffenen Grundstücke bisher keine Interessenten gefunden. Alle anderen Bauparzellen konnten vergeben werden und sind bereits bebaut. Die im rechtskräftigen Bebauungsplan festgesetzte Bauweise für Reihenhäuser hat in Bezug auf Gebäudebesonnung (Nutzung von Sonnenenergie), Grundstückszuschnitt und Zuordnung der Garagen und –zufahrten gegenüber den anderen Bauplätzen im Gebiet erhebliche Nachteile. Die Stadt sieht sich veranlasst, im Rahmen einer 3. Bebauungsplanänderung den Bereich östlich der Willi-Lemm-Straße und nördlich der Kamill-Preis-Allee zu überarbeiten. Ziel der Planänderung ist es, die beabsichtigte städtebauliche Situation mit einer Raumkante zur Willi-Lemm-Straße zu erhalten und vergleichbar dem südlichen Abschnitt der Willi-Lemm-Straße die Nachteile der derzeitigen Parzellenstruktur in Bezug auf Besonnung, Grundstückszufahrt, Garagenstandort und Grundstückszuschnitt durch entsprechende Festsetzungen zu verbessern.

Der Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 10.01.2013 die Änderung des Bebauungsplanes „Westlich des Lebenhaner Weges“ beschlossen. Die Bekanntmachung erfolgt in den nächsten Wochen.



BAHNHOFSGEBÄUDE HAT NEUEN BESITZER

In der Januarausgabe 2012 des Stadtmagazins war bereits die Rede von einem privaten Investor für das Empfangsgebäude am Bahnhof. Nach dem Erwerb verschiedener Freiflächen auf dem Bahnhofsgelände durch die Stadt Bad Neustadt hat nun auch das Empfangsgebäude einen neuen Besitzer. Die Immobiliengesellschaft der Deutschen Bahn hat es im Auftrag des bisherigen Eigentümers, der DB Station & Service AG, vor kurzem an einen Investor verkauft.

Damit kommen die modularen Planungen der Stadt wieder voran. Der Verkauf des Gebäudes erfolgte insofern in Abstimmung mit der Stadt, weil diese sowohl den ehemaligen Biergarten nördlich des Bahnhofsgebäudes und den Zugang zu den Gleisen zwischen dem Bahnhofsgebäude und dem Gepäckabfertigungsgebäude vom jetzigen Käufer erwerben will. Der von der Stadt angestrebte direkte Kauf dieser Flächen war nicht möglich, weil die Bahn das Gebäude und die Freiflächen nur als einheitliches Paket und nur an einen Partner veräußern wollte. Deshalb steht



die Stadt mit dem Investor seit längerem in intensivem Kontakt. Zwischenzeitlich liegt ein ausgearbeiteter notarieller Vertrag vor. Der ehemalige Biergarten wird für die Neuordnung des Bahnhofsvorplatzes im Zuge des Straßenbaus zum Alten Molkereiweg sowie zum Donsenhaug benötigt. Hierzu sind aber noch Schwierigkeiten mit der Zulassung eines neuen Bahnübergangs auszuräumen. Die Stadt will auch den Kundenparkplatz der Bahn langfristig anpachten und als Park & Ride-Anlage ausbauen sowie die Zugangssituation zur Gleisunterführung verbesser.

Hierzu muss die ehemalige Gepäckabfertigung abgerissen werden. Da aber die Heizung des Bahnhofsgebäudes im Keller des Gepäckabfertigungsgebäudes untergebracht ist, mussten die Planungen für den Parkplatz mit dem neuen Eigentümer besprochen und abgestimmt werden. Diese Probleme konnten nun im Rahmen des Gebäudeverkaufs gelöst werden. Der Investor will in das Empfangsgebäude eine neue Heizung einbauen. Damit steht auch einem Nutzungsvertrag für die Parkplatzfläche zwischen der Stadt und DB Station & Service nichts

Wesentliches mehr im Wege. Wenn die noch abzuschließenden Vereinbarungen und Planungen gut vorankommen, könnte man noch in diesem Jahr mit dem Abriss des Nebengebäudes und dem Bau der Parkplätze beginnen, hofft Bürgermeister Altrichter.

Für den Ausbau der Parkplätze gebe es Fördermöglichkeiten, das Gesamtkonzept für das Bahnhofsumfeld könnte mit Hilfe des Städtebauförderungsprogramms umgesetzt werden. Dort sei das Projekt schon auf der Liste der möglichen Vorhaben berücksichtigt.

Aussegnungshalle auf dem Friedhof Herschfeld wird saniert

Die Aussegnungshalle auf dem Friedhof Herschfeld bedarf dringend diverser Sanierungsarbeiten. Im Rahmen dieser Sanierung sollen folgende Arbeiten durchgeführt werden:

- Erneuerung der Dachabdichtung inkl. zugehöriger Spenglerarbeiten
- Überarbeitung der Innenputzflächen
- Einbau neuer abgehängter Decken
- Einbau neuer Fenster
- Überarbeiten der Bodenflächen aus Betonwerkstein



- Überarbeiten der Außentüren
Der Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung

am 10.01.2013 beschlossen diese Sanierungsmaßnahmen durchführen zu lassen. Der größte Teil der Arbeiten

mit geschätzten Gesamtkosten von 70.000,00 € wird durch den städtischen Bauhof erledigt.

HUNDESTEUER FÜR 2013 FÄLLIG

Nicht vergessen! Am 31. Januar muss die Hundesteuer 2013 für die geliebten Vierbeiner entrichtet werden. Liebe Hundehalter, wir bitten Sie darauf zu achten, dass die Hundesteuer für das Kalenderjahr 2013 am **31. Januar 2013** zur Zahlung fällig ist.

Die Höhe der Hundesteuer entnehmen Sie bitte Ihrem letzten Bescheid. In den Fällen, in denen sich keine

Änderung gegenüber dem Vorjahr ergeben hat, erhalten die Hundehalter aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung keinen neuen Hundesteuerbescheid.

Soweit der Stadt Bad Neustadt a.d.Saale eine Einzugsermächtigung erteilt wurde, veranlasst die Stadtkasse den Einzug der Hundesteuer. Alle Steuerpflichtigen, die nicht am Bankeinzugsverfahren teilnehmen, werden um rechtzeitige Überwei-

sung unter Angabe der PK-Nr. gebeten, damit keine Mahngebühren und Säumniszuschläge anfallen. Eine Teilnahme am Bankeinzugsverfahren ist jederzeit möglich. Das Steueramt der Stadt Bad Neustadt a.d.Saale sendet Ihnen gerne ein Formular zu. Sie können das Formular auch auf der Internetseite der Stadt Bad Neustadt a.d.Saale unter www.bad-neustadt.de in der Rubrik Bürgerservice/Formulare

herunterladen. Die Hundehalter werden nachdrücklich auf die Anmelde- bzw. Abmeldepflicht ihres Hundes hingewiesen. Bei Fragen zum Thema Hundesteuer steht Ihnen Frau Müller vom Steueramt gerne zur Verfügung (Tel. 09771/9106-210). Außerdem steht unter www.bad-neustadt.de in der Rubrik Bürgerservice/Formulare ein Formular zur An- bzw. Abmeldung von Hunden zum Download bereit.

HEAVYCLASSIC ENSEMBLE – KONZERTANTE MUSIK, DIE ROCKT! am 22.Februar um 20 Uhr im Bildhäuser Hof



Karten gibt es im Vorverkauf bei der Lottoannahmestelle Arnold, Spörleinstr. 18, 97616 Bad Neustadt, Tel: 09771/4053.

Darf Bach ein Publikum „rocken“? Kann Deep Purple klingen wie ein Komponist des 18. Jahrhunderts? Und ist das Ergebnis dann noch ernstzunehmende Musik mit Herz? Ja, jedenfalls so, wie „HeavyClassic“ es anstellt. Malte Vief (Gitarre), Jochen Roß (Man-

doline) und Matthias Hübner (Cello) halten sich nicht an starre Genres und musikalische Schubladen. In eigenen Kompositionen wie auch neuen Arrangements bestehender Stücke verschieben, perforieren und überschreiten sie die Grenzen zwischen

Pop- und klassischer Musik. Den Spaß an ihrem erstaunlichen Spiel hört man dem Trio an. Ob filigran und melancholisch oder explosiv und mitreißend - ihre Musik berührt und klingt nach. Geboren wurde „HeavyClassic“ aus einer geteilten Leidenschaft

für „beide Welten“: Jeder der ausgezeichneten Musiker bringt sowohl eine klassische Ausbildung und Karriere als auch Rock-Band-Erfahrung mit. Freuen Sie sich auf einen überraschenden und lebendigen Abend voller guter Musik mit Herz.

PFARREITERMINE FEBRUAR

Pfarrei Heilige Familie Mühlbach

Regelmäßige Gottesdienste

Samstag:	17.30 Uhr	Vorabendmesse (nicht am 09.02.13)
Sonntag:	18.00 Uhr	Rosenkranz (nicht am 10.02.13)
Dienstag:	17.00 Uhr	Rosenkranz (nicht am 12.02.13)
Donnerstag:	18.30 Uhr	Messfeier (nicht am 14.02.13)
Freitag:	17.00 Uhr	Rosenkranz (am 15. u. 22.02. Kreuzweg um 18.30 Uhr)

Besondere Gottesdienste

02.02.	17.30 Uhr	Vorabendmesse mit Kerzenweihe und Blasiussegen
10.02.	10.00 Uhr	Hochamt mit Aussetzung (Triduum) anschl. bis 14.00 Uhr stille Anbetung
	14.00 Uhr	Eucharistische Anbetung
	17.00 Uhr	Messfeier
11.02.	09.00 Uhr	Messfeier anschl. bis 12.00 Uhr Eucharistische Anbetung
	10.00 Uhr	Beichtgelegenheit
	12.-14. Uhr	stille Anbetung
	17.00 Uhr	Messfeier
12.02.	09.00 Uhr	Messfeier anschl. bis 12.00 Uhr Eucharistische Anbetung
	10.00 Uhr	Beichtgelegenheit
	12.-14. Uhr	stille Anbetung
	14.00 Uhr	Eucharistische Anbetung
	17.00 Uhr	feierliches Schlusshochamt
13.02.	18.00 Uhr	Messfeier mit Austeilung des Aschenkreuzes
18.02.	19.00 Uhr	Hausgottesdienst
20.02.	08.30 Uhr	Wortgottesdienst mit anschl. Frühstück

Besondere Veranstaltungen:

14.02.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag im Pfarrzentrum Mühlbach
26.02.	20.00 Uhr	Kolpingtreff

Regelmäßige Veranstaltungen:

Montag	17.30	Probe des Singkreises
	19.30	Probe des Kirchenchores im Pfarrzentrum
Mittwoch	10.00	Krabbelgruppe im Pfarrzentrum

Ökumenische Seelsorge am Rhön-Klinikum Bad Neustadt

Regelmäßige Gottesdienste:

Sa.	16.00 Uhr	Vorabendmesse in der Herz- und Gefäß-Klinik, Kapelle
So.	09.00 Uhr	Eucharistiefeier od. Abendmahl (im Wechsel) in der Frankenklinik, Vortragsraum
	10.30 Uhr	Eucharistiefeier od. Abendmahl (im Wechsel) in der Neurologische Klinik, Foyer
Di.	18.15 Uhr	Eucharistiefeier in der Neurologische Klinik, Foyer
	18.45 Uhr	Evang. Abendgottesdienst in der Herz- und Gefäß-Klinik, Kapelle
Do.	18.45 Uhr	Eucharistiefeier od. Wort-Gottes-Feier in der Herz- und Gefäß-Klinik, Kapelle
Fr.	18.15 Uhr	Wort-Gottes-Feier in der Neurologischen Klinik, Foyer

Besondere Gottesdienste und Termine im Februar:

Mi. 13.2.	18.15 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes in der Neurologischen Klinik, Foyer
Do. 14.2.	18.45 Uhr	Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschenkreuzes in der Herz- und Gefäß-Klinik, Kapelle

In der Neurologischen Klinik entfällt der regelmäßige Gottesdienst am Dienstag, 12.2.2013.

Pfarrei St. Jakobus Löhrieth

Regelmäßige Gottesdienste: im Wechsel

Sonntag:	09.00 Uhr	Messfeier
Sonntag:	19.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Mittwoch:	19.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Freitag:	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Freitag:	18.30 Uhr	Rosenkranzgebet

Besondere Gottesdienste:

03.02.	09.00 Uhr	Messfeier mit Blasiussegen
09.02.	17.30 Uhr	Vorabendmesse
13.02.	19.00 Uhr	Messfeier mit Austeilung des Aschenkreuzes
14.02.	19.00 Uhr	Kreuzweg (auch am 21.02. u. 28.02.2013)
18.02.	19.00 Uhr	Hausgottesdienst

Besondere Veranstaltungen:

14.02.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag im Pfarrzentrum Mühlbach
--------	-----------	--

Pfarrei St. Johannes d.T., Brendlorenzen

Regelmäßige Gottesdienste

Samstag	16.30 Uhr	Beichtgelegenheit
Samstag	17.00 Uhr	Rosenkranz
Samstag	17.30 Uhr	Messfeier
Sonntag	10.30 Uhr	Messfeier
Mittwoch	18.30 Uhr	Messfeier
Freitag	07.00 Uhr	Messfeier

Bei Beerdigungen entfallen normalerweise die Gottesdienste an den betreffenden Werktagen.

Besondere Gottesdienste

Fr. 08.02.	07.00 Uhr	Messfeier in der Hauskapelle der Schwestern
Mi. 13.02.	18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Auflegung der Asche
Fr. 15.02.	18.30 Uhr	Kreuzwegandacht
Fr. 22.02.	07.00 Uhr	Messfeier in der Hauskapelle der Schwestern
Fr. 22.02.	18.30 Uhr	Kreuzwegandacht

Regelmäßige Veranstaltungen

Dienstag	10.00 – 11.30 Uhr	Krabbelgruppe im Pfarrheim
Dienstag	20.00 Uhr	Singkreisprobe
Samstag	17.00 – 19.00 Uhr	Pfarrbücherei offen
Sonntag	10.00 – 12.00 Uhr	Pfarrbücherei offen

Besondere Veranstaltungen

Di. 05.02.	09.00 Uhr	Krankenkomunion
Do. 14.02.	19.30 Uhr	Bibelkreistreffen im Pfarrheim Brendlorenzen
Mi. 20.02.	20.00 Uhr	Kommunionelternabend im Pfarrheim Brend
Do. 21.02.	19.30 Uhr	Ökum. Bibelabend im Pfarrheim Brend
Mi. 27.02.	20.00 Uhr	Kommuniongruppenmüttertreff im Pfarrheim Brendlorenzen
Do. 28.02.	19.30 Uhr	Ökum. Bibelabend im Pfarrheim Brend

Pfarrei St. Konrad Bad Neustadt

Regelmäßige Gottesdienste

Samstag	17.30 Uhr	Beichtgelegenheit
Samstag	18.00 Uhr	Messfeier
Montag	18.00 Uhr	Rosenkranz
Mittwoch	08.00 Uhr	Messfeier (nicht am 13.02.)
Freitag	18.00 Uhr	Rosenkranz
	18.30 Uhr	Messfeier

Bei Beerdigungen entfallen normalerweise die Gottesdienste an den betreffenden Werktagen.

Besondere Gottesdienste

Sa. 02.02.	18.00 Uhr	Messfeier (mit Kerzenweihe anschl. Blasiussegen)
Mi. 13.02.	18.30 Uhr	Messfeier (mit Austeilung des Aschenkreuzes)
Mo. 18.02.	19.00 Uhr	Hausgottesdienst (Hausgottesdienste liegen in der Kirche zum Mitnehmen aus.)

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag:	17.30 Uhr	Senioren-gymnastik
	17.30 Uhr	Gitarrengruppe (am 04.02. und am 18.02.)
Dienstag:	15.30 Uhr	Krabbelgruppe (entfällt am 12.02.)
	19.45 Uhr	Kirchenchor
Do.:	15.00 Uhr	Kinderchor (entfällt am 14.02.)

Besondere Veranstaltungen

Mi. 06.02.	19.00 Uhr	Hobbyclub
Mi. 06.02.	09. -12.00 Uhr	Gedächtnistraining (auch am 13., 20. u. 27.02.)

PFARREITERMINE FEBRUAR

Termine der evang. Christusgemeinde Bad Neustadt a.d. Saale

Hauptgottesdienst:

Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat mit Abendmahl
Meditation:

Jeden Donnerstag 19.15 - 19.45 Uhr
ev. Kirche "Zeit für mich - Zeit für Gott"

Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Aushang, der homepage:
www.nes-evangelisch.de oder der Tageszeitung

Gottesdienste:

03.02.	09.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst (Wein), Biesold
10.02.	09.30 Uhr	Hauptgottesdienst, U. Molinari
	10.30 Uhr	Krabbelgottesdienst
17.02.	09.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst (Saft), M. Ziegler
24.02.	09.30 Uhr	Hauptgottesdienst, D. Molinari
	11.00 Uhr	Eltern-Kind-Gottesdienst

Sonderveranstaltungen:

02.02.	09.30 Uhr	Konfirmandentag Gruppe Molinari
05.02.	16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht, Dienstagsgruppe
06.02.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag
		Bericht über das „Weltgebetstagsland“ Frankreich, Referentin: Pfarrerin D. Molinari
16.02.	08.00 Uhr	Baby-Basar
18.02.	19.30 Uhr	EBW: Christl. Meditation in der Fastenzeit, Martina Huth
19.02.	16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht, Dienstagsgruppe
21.02.	19.30 Uhr	EBW: Israel zur Zeit des Alten Testaments, Küfner
23.02.	09.30 Uhr	Konfirmandentag, Gruppe Ehrmann
25.02.	19.00 Uhr	EBW: Christl. Meditation in der Fastenzeit, Martina Huth
26.02.	16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht, Dienstagsgruppe
28.02.	19.30 Uhr	EBW: Beschneidung: Religiöses Ritual gegen die körperliche Unversehrtheit des Kindes!, Dr. Hausmann

Andachten im Kreiskrankenhaus Bad Neustadt:

14.02. um 18.30 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses. Die Andacht wird auch auf die Zimmer übertragen.

Altenheime:

Stiftungs-Alten- und Pflegeheim in Bad Neustadt: 28.02. um 16.00 Uhr
BRK-Altenheim in Bad Neustadt: 28.02. um 10 Uhr

Musik in unserer Gemeinde - Chöre:

Minis (Kinder ab 5 Jahren bis 1. Klasse)

Donnerstags 14.30 - 15.15 Uhr • Leitung: KMD Karin Riegler

Kids (2. - 4. Klasse)

Donnerstags 15.30 - 16.30 Uhr • Leitung: KMD Karin Riegler

Teenies (ab 5. Klasse)

Donnerstags 16.45 - 17.45 Uhr • Leitung: KMD Thomas Riegler

Dekanatsjugendchor „Kreuz und Quer“

Freitags 17.30 - 19.00 Uhr • Leitung: KMD Thomas Riegler

Gospelchor „Light in the dark“

Mittwochs: 19.30 - 21.00 Uhr • Leitung: Dr. Thomas Reuß

Posaunenchor „Heilig's Blech“

Dienstags 18.15. - 19.45 Uhr • Leitung: KMD Thomas Riegler

Kantorei

Dienstags 20.00 - 22.00 Uhr • Leitung: KMD Karin Riegler

Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde

Eltern-Kind-Spielkreis (6 Monate - 3 Jahre)

Dienstags 16.00 - 18.00 Uhr • Freitags 09.30 - 11.00 Uhr

Leitung: Romy Kuhn

Beach Lounge - Jugendtreff im Gemeindehaus, Martin-Luther-Str. 2 ½

Freitags ab 17.00 Uhr für Kinder ab 10 Jahren

ab 19.00 für Jugendliche ab 13 Jahren

Leitung: Heike Krenzer • www.beach-lounge.de

Pfarrei St. Nikolaus Herschfeld

Regelmäßige Gottesdienste

Samstag	14.00 Uhr	und 18.00 Beichtgelegenheit
Samstag	18.30 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	09.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	18.00 Uhr	Andacht alte Kirche
Montag	08.30 Uhr	Stille Messe alte Kirche
Dienstag	08.30 Uhr	Messfeier alte Kirche
Mittwoch	18.30 Uhr	Rosenkranz alte Kirche
Donnerstag	19.00 Uhr	Messfeier alte Kirche
Freitag	18.30 Uhr	Rosenkranz alte Kirche
Freitag	19.00 Uhr	Messfeier alte Kirche

Dürrnhof

Sonntag 09.00 Uhr Messfeier

Bei Beerdigungen entfallen normalerweise die Gottesdienste an den betreffenden Werktagen.

Besondere Gottesdienste

02.02.	18.30 Uhr	Vorabendmesse mit Blasiussegen
03.02.	18.00 Uhr	Andacht mit Blasiussegen
10.02.	18.00 Uhr	Andacht für Kranke mit Lourdessegen
13.02.	19.00 Uhr	Messfeier mit Aschenkreuz

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag	10.00 Uhr	Bücherei geöffnet
Mittwoch	09.30 Uhr	Krabbelgruppe im Kindergarten
Mittwoch	15.30 Uhr	Kindersingkreis im Pfarrheim (außer 13.2.)
Donnerstag	16.00 Uhr	Bücherei geöffnet (außer 14.2.)
Freitag	20.00 Uhr	Bibelkreis (1. u. 3. Freitag im Monat)

Besondere Veranstaltungen

03.02.	13.00 Uhr	Kolpingfamilie: Kinderfasching im Pfarrheim
06.02.	15.15 Uhr	Frauenbund: Faschingsnachmittag im Pfarrheim
18.02.	15.00 Uhr	Seniorenkreis: Hausgottesdienst im Pfarrheim
19.02.	18.00 Uhr	Frauenbund: Infoabend zum Weltgebetstag

Pfarrei Mariä Himmelfahrt Bad Neustadt

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag	09:00 Uhr	Messfeier in der Kreisklinik
	10.30 Uhr	Messfeier
Montag	16.00 Uhr	Messfeier in der Vill'schen Stiftung
Dienstag	08.00 Uhr	Messfeier
Mittwoch	10.00 Uhr	Messfeier im BRK-Heim

Bei Beerdigungen entfällt normalerweise der Frühgottesdienst.

Besondere Gottesdienste

Freitag	01.02.2012	18:30 Uhr Messfeier / Lichtmess
Mittwoch	13.02.2012	18:30 Uhr Messfeier / Aschermittwoch

Regelmäßige Termine

Montag	20.00 Uhr	Kirchenchor
Dienstag	14.00 Uhr	Altenklub
	15.00 Uhr	Spiel- und Krabbelstunde für Kleinkinder im Kindergarten
	15 - 17 Uhr	Bücherei geöffnet
	16 - 18 Uhr	Kleiderlädchen dienstbereit
Mittwoch	14.00 Uhr	Mittwochsclub
Donnerstag	15 - 17 Uhr	Bücherei geöffnet

VERANSTALTUNGEN FEBRUAR

Veranstaltungskalender

SA 2.2. 14:30 Uhr	Das Erzähl-Cafe: „Als Künstler rund um den Globus unterwegs“. Erzähler: Friedhard Meyer Erzähl-Cafe (Wolfgang Kitscha)	Caritashaus Edith Stein
MI 6.2 19:00 Uhr	„Heute schon geärgert?“ Vortrag mit Sandra Schuhmann Volkshochschule Bad Neustadt	Bildhäuser Hof
DI 19.2. 19:00 Uhr	Bad Neustadt 1869 - ein Schlaglicht auf das Jüdisch-christliche Zusammenleben. Vortrag mit Thomas Künzl Volkshochschule Bad Neustadt	Bildhäuser Hof
DO 21.2 19:00 Uhr	Gastronomenball Hotel- u. Gaststättenverband	Stadthalle
DO 21.2 19:30 Uhr	Israel zur Zeit des Alten Testaments Evang. Bildungswerk	Evang. Gemeindehaus
DO 21.2 20:00 Uhr	INTERAKTIVER VORTRAG mit Raimund H. Drommel „Mobbing unter Jugendlichen und Cybermobbing“ Kulturwerkstatt	Bildhäuser Hof
FR 22.2. 20:00 Uhr	Malte Vief - Heavy Classic Ensemble städt. Kulturarbeit	Bildhäuser Hof
SO 24.2. 15:00 Uhr	Kindertheater: „Kasper, Wolf und Geislein“ - Puppentheater Meiningen städt. Kulturarbeit	Bildhäuser Hof
MO 25.2 19:30 Uhr	Multivision: Provence-Reise ins Licht Volkshochschule Bad Neustadt	Stadthalle
DO 28.2 19:30 Uhr	Beschneidung: Religiöses Ritual gegen die körperliche Unversehrtheit des Kindes?! Evang. Bildungswerk	Evang. Gemeindehaus

FASCHINGSVERANSTALTUNGEN der NES-KA-GE

Fr. 01.02.	20:00	Große Prunksitzung	Stadthalle Bad Neustadt
So. 03.02.	13:00	Seniorenitzung	Stadthalle Bad Neustadt
Sa. 09.02.	14:00	Kinderumzug u. Kinderfasching	Altstadt u. Stadthalle
So. 10.02.	19:00	16. Neuschter Nachtumzug	Altstadt Bad Neustadt
So. 10.02.	20:00	Nach(t)umzugsparty	Stadthalle Bad Neustadt
Mo. 11.02.	19:00	Rosenmontagsball	Stadthalle Bad Neustadt

FASCHINGSVERANSTALTUNGEN des Karnevalvereins Gartenstadt

im Stadtsaal Gartenstadt MO 11.02. 20 Uhr Stadtsaal Rosenmontagsball

Einladung zum Seniorenfasching

An alle Bürgerinnen und Bürger über 60 Jahre ergeht herzliche Einladung zum Seniorenfasching. Dieser findet in diesem Jahr am

Sonntag, 03. Februar 2013 von 14:00 Uhr bis ca. 17:30 Uhr
in der Stadthalle statt.

Die NES-KA-GE hat wieder ein buntes Programm zusammengestellt und freut sich auf regen Besuch!

Es handelt sich hierbei um eine Veranstaltung, die extra für unsere Senioren veranstaltet wird. Alle andere Faschingsnarren möchten bitte die Prunksitzung der NES-KA-GE am Vorabend besuchen.



VERANSTALTUNGEN FEBRUAR

Liebe Närrinnen und Narren, liebe Freunde der Fränkischen Fastnacht,

im 16. Jahr des Neuschter Nachtumzuges werden die NES-KA-GE auch Bauarbeiten nicht davon abhalten den Nachtumzug durchzuführen: Mit Live- & Konservenmusik wird, gemäß dem Motto „Neuscht, baut um, wir auch!“ der Marktplatz/Altstadt bis 22:30Uhr gerockt. Sodass auch alle Nachtumzugsbesucher, Wagenbauer, Zugteilnehmer und Faschingsfreunde aus nah und fern, Gelegenheit haben vor Ort zusammen zu feiern. Natürlich findet auch die Riesenfete in der „Nes-arena“ (Stadthalle) statt!

Eintrittskarten für die „NES-Arena“ sind im Vorverkauf der NESKAGE ab 09.01.2013 erhältlich. (Eintritt erst ab

18 Jahren). Beim Nachtumzug werden wieder die drei originellsten Zugnummern prämiert. Sie erhalten noch am Abend eine Prämie von jeweils 50,- €. (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.) Dabei ist Originalität, nicht Radau gefragt!!

Achtung: Die Teilnehmerzahl ist dieses Jahr auf 35 Gruppen beschränkt!!

Um verbindliche Anmeldung bis spätestens 03.02.2013 an:

NES KA GE - Nachtumzug - Könighofer Str.16 - 97616 Bad Neustadt Fax: 09773 - 68901-6, email: nachtumzug@neskage.de, wird gebeten.



Glas- und Flaschenverbot während des Nachtumzugs in der Altstadt von Bad Neustadt a. d. Saale;

Die Vorbereitungen für den Faschingsumzug „Neuscht bei Nacht Nr. 16“ sind angelaufen. Damit diese Veranstaltung störungsfrei verläuft, hat die Stadt in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst und der Polizei eine Gefährdungsprognose erstellt. Auf dieser Grundlage wurden wie in den vergangenen Jahren einige Sicherheitsmaßnahmen besprochen und vereinbart. So dürfen beispielsweise in der Altstadt Glasflaschen, Gläser, Bierkrüge und sonstige zerbrechliche Getränkeverpackungen nicht mitgeführt werden dürfen. Dies ist notwendig, um Gefahren für die Gesundheit von Besuchern und Passanten zu vermeiden und zu gewährleisten, dass die Straßen der Altstadt nicht unnötig lange für den Allgemeinverkehr gesperrt werden müssen.

Die Stadt Bad Neustadt a. d. Saale hat deshalb folgende Allgemeinverfügung erlassen.

Zur Verhütung von Gefahren für Leben und Gesundheit ist es am Sonntag, 10.02.2013 in der Zeit von 18 – 24 Uhr verboten, Glasflaschen, Gläser, Bierkrüge und sonstige zerbrechliche Getränkeverpackungen mitzuführen. Das Verbot gilt in der Altstadt (innerhalb der Stadtmauer) von Bad Neustadt a. d. Saale auf allen öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen. Mit einer Geldbuße nicht unter 25 € wird belegt, wer Glasflaschen, Gläser, Bierkrüge und sonstige zerbrechliche Getränkeverpackungen mitführt oder Glasbruch erzeugt.

3. Fahrzeugschau Elektromobilität 2013

in der 1. Bayerischen Modellstadt Bad Neustadt a.d. Saale, Festplatz

Bereits zum dritten Mal lädt Bad Neustadt a.d. Saale vom 26. – 28. April 2013 zur „Fahrzeugschau Elektromobilität“. Die 1. Bayerische Modellstadt für Elektromobilität präsentiert aktuelle E-Bikes, Hybrid- und Elektrofahrzeugmodelle sowie heutige Nutzungsmöglichkeiten in Ausstellung, Vorträgen und Testfahrten auf dem Festplatz der Stadt. Weitere Programmpunkte sind ein Berufs-Info-Abend in Zusammenarbeit mit der Berufsschule, Firmen und Mitgliedern der Formula Students zu Berufschancen in der Elektromobilität. Den Höhepunkt der Fahrzeugschau bildet eine Sternfahrt der regionalen Elektromobilisten und ein e-mobiler Staffellauf der

Vom 26. bis 28. April ist die 1. Bayerische Modellstadt Elektromobilität Bad Neustadt wieder Treffpunkt für Anbieter, Fans und Interessierte an der strombetriebenen Fahrzeugzukunft. Bereits zum dritten Mal ist die Saalestadt Ausrichter einer Fahrzeugschau Elektromobilität.

Foto Katja Zinn



regionalen Bürgermeister und Landräte von Kitzingen über Würzburg, Schweinfurt, Bad Kissingen und Münnerstadt nach Bad Neustadt. Livemusik

und Aktionen der einzelnen Aussteller sorgen zusätzlich für Kurzweil. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter www.m-e-nes.de.

Veranstalter:
M-E-NES,
Rathausgasse 2
97616 Bad Neustadt
Tel. 09771 635 627 30
www.m-e-nes.de

NEUES AUS DER STADTBIBLIOTHEK

Franken-Onleihe feiert ersten Geburtstag

Mal eben ein Buch ausleihen, in einer der großen deutschen Tageszeitungen oder Magazine blättern oder ein Hörbuch hören ohne das Sofa zu verlassen? Über das Internetportal „Franken-Onleihe“ ist das ganz einfach. Im Februar 2012 startete die Stadtbibliothek Bad Neustadt gemeinsam mit 15 weiteren fränkischen Bibliotheken die Ausleihe von E-Books, digitalen Zeitschriften und Zeitungen, Hörbüchern und Videos. Nun feiert die „Franken-Onleihe“ in wenigen Wochen ihren ersten Geburtstag.

Die Leiterin der Stadtbibliothek, Claudia Scheler, zieht eine rundum positive Bilanz: „Das Angebot wurde von Beginn an sehr gut angenommen. Viele Menschen haben sich sogar extra deshalb bei uns angemeldet.“ Besonders interessiert zeigt sich die ältere Generation. Für sie haben E-Books unter anderem den Vorteil, dass die Schriftgröße individuell eingestellt werden kann. Außerdem müssen Sie keine weiten Wege auf sich nehmen, sondern können die Medien bequem von zu Hause aus herunterladen. Alles, was man braucht, ist ein gültiger Bibliotheksausweis sowie ein PC, einen E-Book-Reader, ein Smartphone oder ein Tablet. Nur mit dem Kindle Reader von Amazon kann die Franken-Onleihe nicht genutzt werden. Seit dem Start haben sich die virtuellen Regale ordentlich gefüllt. Das Angebot hat sich mittlerweile verdoppelt und zur Auswahl stehen inzwischen mehr als 9000 digitale Medien. Dabei ist die Nachfrage immer noch größer als das Angebot. Romane, Hörbücher und Ratgeber – das sind die Genres, die besonders gefragt sind. Titel wie „Grießnockerlaffäre“ von Rita Falk, „Ewig Dein“ von Daniel Glattauer oder die Biografie von Steve Jobs sind neben Magazinen wie „Der Spiegel“, „FAZ“ und „Die ZEIT“ Ausleihrenner. Aber auch Kinder und Jugendliche finden ein reiches Angebot.

Dass dennoch viele Bestseller fehlen, liegt nicht an der Bibliothek, sondern hängt mit dem Urheberrecht zusammen. Anders als bei gedruckten Büchern, können Bibliotheken die E-Books nicht frei erwerben. Sie benötigen für jedes E-Book eine Lizenz des Verlages. Einige Verlage lehnen die Lizenzierung von E-Books an Bibliotheken aber ab. Damit auch Bibliotheksnutzer auf ein unabhängiges und ausgewogenes E-Book-Angebot zugreifen können, setzt sich die Bibliothek dafür ein, die gesetzlichen Regeln, die für die Ausleihe von gedruckten Büchern gelten, auch auf die E-Books zu übertragen.

Unsere Roman-Empfehlung:

Iain, Levison Hoffnung ist Gift, Deuticke 2012 (Krimi)
Zwei Tage nachdem Taxifahrer Jeff Sutton eine Frau nach Westboro, einen noblen Vorort von Dallas, gefahren hat, wird er beschuldigt, die kleine Tochter der eleganten Dame entführt und getötet zu haben. Schlampige Polizeiarbeit führt fast zu einer Verurteilung...

Unsere Jugendsachbuch-Empfehlung:

Ina Andresen, Näh mit die Kindernähmaschine, Frechverl, 2012

Die Kindernähmaschine erklärt den Umgang mit der Nähmaschine und richtet sich sowohl an Anfänger, als auch an Nähspezialisten. Für Mädchen und Jungen finden sich mehr als 30 kreative Modelle mit genauer Anleitung in Bild und Text plus Schnittmusterbogen. (Ab 9)

Unsere Jugend-Hörbuch-Empfehlung:

John Christopher, Tropods – Die Ankunft der dreibeinigen Monster, Sauerländer, 2012

Die Vorgeschichte der Triologie erzählt davon, wie die Tripoden es schaffen, die Erde beinahe ganz zu erobern und die Menschheit fremdbestimmt zu manipulieren. Aber einigen gelingt es, in der Abgeschiedenheit der Schweizer Alpen den ersten Widerstand zu organisieren. Ab 12

Unsere Sachbuch-Empfehlung:

Wildtiere Hausfreunde oder Störenfriede, Haupt, 2012
Wilde Tiere leben oft mitten in der Stadt, manchmal zum Ärger der Menschen. Aber Sie können auch eine Bereicherung unseres Alltags sein, wenn wir ihre Lebensweise kennen und entsprechende Lebensräume schaffen.



Mariocor / pixelio.de

NEUES AUS DER STADTBIBLIOTHEK

Das Lesen die Bad Neustädter am liebsten

- Platz 1: **Charlotte Link, Der Beobachter**, 2011
 Platz 2: **Joanne K Rowling, Ein plötzlicher Todesfall**, 2011
 Platz 3: **Heimat-Jahrbuch** 2013
 Platz 4: **Suzanne Collins, Gefährliche Liebe**, 2011
 Platz 5: **Jonas Jonasson, Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand**, 2011
 Platz 6: **David Safier, Muh**, 2012
 Platz 7: **Charlotte Link, Im Tal des Fuchses**, 2012
 Platz 8: **Timur, Vermees, Er ist wieder da**, 2012
 Platz 9: **Nele Neuhaus, Böser Wolf**, 2012
 Platz 10: **Samuel Koch, Zwei Leben**, 2012

Termine im Februar

12.02.2013

Faschingsdienstag ist die Stadtbibliothek geschlossen

20.02.2013

ist die Stadtbibliothek wegen des Kreisentscheides „Vorlesewettbewerb des Deutschen Börsenvereins und Buchhandel geschlossen

28.02.2013, 15.30 Uhr

Märchenstunde

Öffnungszeiten der Bibliothek – Alte Pfarrgasse 3

Mo, Di, Do, Fr 10:00-18:00 Uhr und Mi 14:00 -18:00 Uhr
 Im Internet finden Sie uns unter www.stadtbibliothek-nes.de

Via Romea - Es geht voran

Seit vier Jahren hat es sich der Förderverein „Romweg – Abt Albert von Stade e. V.“ zur Aufgabe gemacht, den mittelalterlichen Romweg des Abtes Albert von Stade als europäischen Kultur- und Pilgerweg aufleben zu lassen.

Dieser im Jahr 1236 beschriebene Weg von Rom nach Stade nennt auch Bad Neustadt als Etappenort. Zwischenzeitlich hat sich in Italien der Verein „Via Romea Germanica“ gegründet, der den Streckenverlauf zwischen Rom und dem Brenner bearbeiten und betreuen wird. Die dortige Initiative wird von der Banca Toscana finanziell unterstützt. Beide Vereine haben zwischenzeitlich gute Kontakte zum Europäischen Kulturinstitut in Luxemburg geknüpft, um mit dessen Hilfe die Anerkennung des Romwegs des Abtes Albert von Stade als Europäischen Kulturweg bei der EU zu erreichen. Im Sommer 2013 findet eine Deutschland-Wande-

rung auf der VIA ROMEA von Stade bis Mittenwald statt. Damit soll das Projekt weiter mit Leben gefüllt und medienwirksam präsentiert zu werden.

Vom 22. Juni bis zum 4. August 2013 wird der Romweg des Abtes Albert von Stade in 44 Etappen von Stade bis Mittenwald begangen. Von Bad Neustadt aus startet die Tagesetappe nach Münnerstadt am Freitag, 12.07.2013, 9:00 Uhr, am Rathaus.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die an einer oder mehreren Etappen mitwandern möchten, können sich gerne bei der Stadtverwaltung - Hauptamt - (Tel. 09771/9106-103 oder per Mail hauptamt@bad-neustadt.de) informieren.

Am 21.11.2012 wurde „Via Romea“ als Marke beim Deutschen Patent- und Markenamt eingetragen.

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



URKUNDE

Über die Eintragung der Marke

Nr. 30 2012 047 564

Az.: 30 2012 047 564.7 / 41



Markeninhaber/in:

Förderverein Romweg - Abt Albert von Stade e.V., 38315 Hornburg, DE

Tag der Anmeldung: 04.09.2012

Tag der Eintragung: 21.11.2012

Die Präsidentin des Deutschen Patent- und Markenamts

Rudolf-Schäffer
 Rudolf-Schäffer



DIE REALSCHULE INFORMIERT ÜBER IHRE AUFNAHMEBEDINGUNGEN

Am Dienstag, 26. Februar 2013 findet um 18:00 Uhr im Foyer der Werner-von-Siemens-Realschule Bad Neustadt ein Informationsabend für Eltern übertrittswilliger Schüler in die sechsstufige bayerische Realschule statt. Die bayerische sechsstufige Realschule, eine Schulart mit vier Ausbildungsrichtungen, bietet jungen Menschen beste Chancen für heute und morgen. Sie gehört zu den allgemeinbildenden, weiterführenden Schulen. Erziehung und Bildung müssen mehr vermitteln als berufliches Rüstzeug. Der rasche Wandel in Berufswelt und Gesellschaft, aber auch die Fülle von Eindrücken, Informationen und Erkenntnissen in der modernen Welt erfordern eine breite Allgemeinbildung des jungen Menschen, die lebenslanges Lernen und berufliches Umsteigen ermöglichen. Die Realschule vermittelt eine erweiterte Allgemeinbildung und unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei der beruflichen Orientierung.

Der Unterricht in der Realschule ist deshalb geprägt von einer engen Verbindung von Theorie und Praxis. Die Realschule wird mit ihren verschiedenen Fächergruppen bereits den mannigfaltigen beruflichen Neigungen der Schüler gerecht. Die Wahlpflichtfächergruppe I qualifiziert besonders für naturwissenschaftlich-technische und gewerblich-technische Berufe. Die Wahlpflichtfächergruppe II bereitet die Schülerinnen und Schüler auf Berufe in Handel, Banken und Versicherungen, Industrieunternehmen und in der Verwaltung vor. Die Wahlpflichtfächergruppe IIIa hat als Schwerpunkt die 2. Fremdsprache Französisch mit Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen. Damit richtet sie sich an die Schülerinnen und Schüler, die in sprachorientierten Berufen mit betriebswirtschaftlichem Hintergrund tätig werden wollen. Die Wahlpflichtfächergruppe IIIb qualifiziert für Berufe

im musisch-gestaltenden, hauswirtschaftlich-sozialen Bereich und für die Handwerksberufe. Das gesamte Bildungsangebot wird von zahlreichen Wahlfächern abgerundet, die von Instrumentalunterricht/Chor und Orchester bis zu Schulspielen reichen. Im 1. Schulhalbjahr wird für die 5. Klassen Ergänzungunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch sowie in den höheren Klassen im 2. Schulhalbjahr ein Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen angeboten. Mit der Realschulabschlussprüfung, die die Mittlere Reife bedeutet, ist der direkte Übertritt in eine Berufsausbildung, an die Fachoberschule, in die Einführungsklasse am Gymnasium Mellrichstadt (Bad Kissingen oder Schweinfurt) oder an eine Berufsfachschule möglich. Mit fünf Fachräumen für Informationstechnologie und einem Internetaum sind die besten Voraussetzungen für

einen optimalen modernen technischen Unterricht gegeben. Am Informationsabend wird der Schulleiter, Peter Lukes, die hiesige Realschule vorstellen. Während der Veranstaltung werden sich Lehrkräfte und Tutoren um die zukünftigen Schülerinnen und Schüler kümmern. Ferner ist auch in diesem Jahr wieder eine Kleinkinderbetreuung für die jüngeren Geschwister durch unsere ausgebildeten Babysitter vorgesehen. Neu! Wer Interesse an einer Schulhausführung hat, wird von den Tutoren durch unser Schulhaus in kleineren Gruppen geführt. Die Führung aller Gruppen beginnt um 17:00 Uhr und endet um 17:45 Uhr. Die Eignung vorausgesetzt, sollte in die Realschule der leistungs- und bildungswillige junge Mensch, der auch praktische Fähigkeiten und Interessen hat, eintreten. **Hinweis: Die Anmeldung erfolgt in der Zeit vom 06.-08.05.2013 und am 10.05.2013!**

RUND UMS TRIAMARE

Themensauna im Februar



Foto: Triamare

Am Freitag, den 22.02.13 findet im Triamare von 19 bis 22 Uhr eine Themensauna gemäß dem Motto „Piratennacht“ statt. Passend zu den Aufgüssen werden Tropische Früchte und Fruchtcocktails gereicht. Bei Lateinamerikanischer Musik und Fackelschein auf der Dachterrasse bringt Sie ein „Segelschiff“ in eine Welt der Karibischen Träume.

Die ideale Geschenkidee für jede Gelegenheit

- **Wellnessgutscheine**
- **Massagegutscheine**
- **Saunagutscheine**
- **Badegutscheine** (schon ab 2,50 €)

Gutscheine sind täglich in der Zeit von 9:00 Uhr bis 20:00 Uhr an der Infokasse des Triamare erhältlich. Diese können auch bequem über das Internet unter www.triamare.de oder telefonisch unter 09771/630 995 0 bestellt werden.

RUND UMS TRIAMARE

Triamare erweitert sein „Wohlfühlangebot“

Unter dem Motto „Urlaub vom Alltag“ stellen der beliebte „Wohlfühltag“ jeden Mittwoch und die Damensauna am Dienstag die Saunalandschaft im Triamare in ein besonderes Licht.

Mittwochs kommen die Saunagäste bereits ab 10.30 Uhr

morgens in den Genuss von Frucht- und Kräuteraufgüssen. Bei Kerzenschein, Entspannungsmusik, Obsthäppchen bzw. Säften, die zu den Aufgüssen gereicht werden und Salzpeeling kann sich jeder Gast in familiärer Atmosphäre verwöhnen lassen.

Am Dienstag vormittags und abends wird den Damen ein ähnliches Wohlfühlprogramm angeboten. Geschulte Fachkräfte kümmern sich mit viel Liebe um das Wohlbefinden der Gäste und bieten individuelle Betreuung. Wer für sich etwas ganz be-

sonders Gutes tun möchte, hat die Möglichkeit zu einer Wohlfühl- oder Fußreflexzonenmassage. Eine Massage in entspannender Atmosphäre mit Aromaöl bei Wohlfühlmusik vermittelt dem Gast ein Urlaubsgefühl mitten im Alltag.

Andrea Weinhardt verstärkt das Triamare-Team im „Wohlfühlbereich“

Das Triamare-Team freut sich mit Andrea Weinhardt eine ausgebildete Massagetherapeutin als Verstärkung für den „Wohlfühlbereich“ begrüßen zu können.

Gemeinsam mit Brigitte Stubenrauch, der staatlich geprüften Gymnastiklehrerin, verfügt das Sport- und Familienbad über kompetente Ansprechpartner im Gesundheits- und „Wohlfühlbereich“, insbesondere wenn es um Wohlfühl- und Fußreflexzonenmassagen geht. Ab Feb-

ruar werden die Zeiten, an denen Massagen angeboten werden, erweitert. Künftig werden an jedem Wochenende von 10.30 bis 15.00 Uhr, dienstags von 10.30 bis 15.00 Uhr und mittwochs von 10.30 bis 18.00 Uhr Massagen angeboten. Es ist auch möglich, Massagen ohne Badeeintritt zu buchen.

Massagen sind nur nach Voranmeldung möglich, am besten telefonisch unter 09771/630 995-0.

Steckbrief:

Name: Andrea Weinhardt

Wohnort: Bad Neustadt

Berufsausbildung:
BWL-Studium, Uni Würzburg,
Massagetherapeutin am
IEK-Institut Berlin/Tübingen 2012

Nebenbeschäftigung: Triamare seit Dezember 2012

Tätigkeit: klassische Wohlfühlmassagen



Steckbrief:

Name: Brigitte Stubenrauch

Wohnort: Salz

Berufsausbildung: Staatlich geprüfte
Gymnastiklehrerin,
Schwarzerden

Zusatzqualifikation: Aquatrainer, Hotelwellnesstrainer,
Aufgusszertifikat des Dt. Saunabundes

Beschäftigt im Triamare: seit Dezember 2002

Tätigkeit: Saunabetreuung – Damensauna, „Wohlfühltag“, Themen-Saunen, Wohlfühl- und Fußreflexzonenmassage, Wassergymnastik und Aqua-Fitnesskurse



Termine + Angebote

Damensauna

Jeden Dienstag von 9 bis 22 Uhr

Termine: 05.02.2013, 19.02.2013, 26.02.2013
(nicht in den Ferien und an Feiertagen)

Massageterminale im Februar

(Di. jeweils von 10.30 - 15.00 Uhr, Mi. jeweils von 10.30 - 18.00 Uhr)

Dienstag 05.02.13., 12.02.13., 19.02.13., 26.02.13

Mittwoch 06.02.13., 13.02.13., 20.02.13., 27.02.13

In der Zeit von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr werden auch an jedem Wochenende Massagen angeboten:

Samstag 02.02.13, 09.02.13, 16.02.13, 23.02.13

Sonntag 03.02.13, 10.02.13, 17.02.13, 24.02.13

Die Anmeldung ist telefonisch unter der Tel.-Nr. 09771/6309950 oder direkt an der Infokasse des Triamare möglich.

Schwimmkurs für Erwachsene

Am 05.02.2013 beginnt im Triamare wieder ein Schwimmkurs für Erwachsene.

Der Kurs richtet sich an erwachsene Personen jeden Alters, die das Schwimmen erlernen möchten. Es finden 6 Treffen jeden Dienstag von 20.45 bis 21.45 Uhr statt.

Kostenlose Wassergymnastik

Die kostenlose tägliche Wassergymnastik inklusive Bonuskarte um 10 Uhr bietet eine zusätzliche Möglichkeit, etwas für seine Gesundheit zu tun. Für 10 Teilnahmen gibt es einen freien Badeeintritt (2 Stunden).

Spielenachmittage im Februar

Sonntags ist Familientag im Triamare. In der Zeit von 14 bis 18 Uhr werden unterschiedliche Angebote für die jungen Badebesucher gemacht.

SPENDENAKTION VON DER LANGEN EINKAUFSNACHT



Die Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH hat mit dem Verkauf der „WunschKugeln“ in der Langen Einkaufsnacht vom 07.12.2012 einen Erlös i. H. v. 1.910,00 € erzielt. Dieser Betrag wurde geteilt und an den Kinderschutzbund e.V. und an die Bildungsinitiative Rhön Grabfeld gespendet um den Kindern in der Region zu helfen.

Reise & Camping Essen vom 27.02. - 03.03.2013

Das Team der Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH präsentiert Bad Neustadt auf der größten Reisemesse in Nordrhein-Westfalen mit eigenem Messestand. Neben der brandaktuellen Imagebroschüre werden die Urlaubsangebote 2013/2014 mit Extra-Flyern, wie z. B. 4. Rhöner Wandertag mit Salzburg Klassiker und der Irhönman beworben. Besonderer Hingucker werden die Elektrofahräder und der mediale Messeauftritt mit den neuesten Fotos aus Bad Neustadt sein.

Neu – Neu – Neu – Neu – Neu

Bad Neustadt Gutschein und Genießergutschein

auch im Wert von 5,00 € erhältlich bei allen Filialen der Sparkasse Bad Neustadt, bei den Geschäftsstellen der VR Bank Rhön Grabfeld, in der Tourismus GmbH Bayerische Rhön, Spörleinstraße 11 und in der Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH, Rathausgasse 2



**Terminvorschau:
29.03.2013 Verkaufsoffener Sonntag in Bad Neustadt**

BAD NEUSTADT AUF DER REISEMESSE IN HAMBURG

Erstmals gemeinsamer Messestand Bäderland Bayerische Rhön

Vom 06.-10.02.2013 findet die größte Reisemesse für Norddeutschland in Hamburg statt.

Hier finden die Gäste Inspirationen für Urlaub, Caravanning, Outdoor & Rad bei rund 800 Ausstellern aus 70 Nationen.

In diesem Jahr nehmen die 5 Bäder und die Tourist-Info Rhön erstmals mit einem gemeinsamen Messestand teil um die Vielseitigkeit und Vorteile des Bäderlandes zu präsentieren.

Mit diesem Messestand kann sich jeder Kurort individuell vorstellen. Geplant sind mediale Präsentationen durch



Flachbildschirme sowie die Aktion Blutzuckermessung von Bad Bocklet. Bad Neu-

stadt hat Elektro-Fahrräder im Gepäck um die Gäste auf die Elektromodellstadt und

das Angebot „Radeln mit dem E-Bike“ in der Movelo-Radregion aufmerksam zu machen

Übergabe der Ehrenurkunde an Bad Neustadt

Am Fronleichnamswochenende im Juni veranstaltete die Reisemobil-Union auf dem Festplatz in Bad Neustadt ihr internationales Reisemobiltreffen. Jetzt überreichten Wolfgang und Helga Ebert, Kassier und Schriftführerin der Reisemobil-Union, Vertretern der Stadt und der Tourismus und Stadtmarketing GmbH eine Urkunde für ihre Unterstützung bei dem Treffen.

Die Urkunde wird der Stadt „für ihre besonderen Verdienste, die sich die Gesellschaft um die Gemeinschaft der Reisemobilfahrer erworben hat“ verliehen. Bad Neustadt ist der zweite Urkundenträger der in diesem Jahr geschaffenen Auszeichnung. Knapp 200 Reisemobilisten aus ganz Deutschland und Belgien waren in der Saalestadt zu Gast und fanden eine „exzellente Infrastruktur“ vor, wie Wolfgang Ebert, Kassier der Reisemobil-Union, sagt. Anschlüsse für Wasser und Abwasser waren



schnell organisiert. Ebert spricht von „einem unvergesslichen Erlebnis“. Die Stadt war in die Organisation mit einbezogen. „Dafür möchten wir uns mit der Eh-

renurkunde bedanken“, so Ebert. Stellvertretende Bürgermeisterin Anne Zeisner spricht vom Reisemobiltreffen als einer „sehr schönen Veranstaltung“ und hofft,

dass die Reisemobilisten gerne wieder kommen. „Es war eine schöne Veranstaltung und eine gute Werbung für die Stadt,“ sagt Kurdirektorin Angelika Despang.

ZU GAST IN BAD NEUSTADT



Bad Neustadt - Die Stadt mit Herz



Der neue Imageprospekt und der Prospekt „Herzlich willkommen!“ in dem Urlaubsangebote, Gastgeber und Gesundheitseinrichtungen zusammen gefasst sind, sind für Gäste und Bürger in der Tourist Information Bad Neustadt und in unserer Geschäftsstelle der Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH im Rathaus Bad Neustadt (3. Stock) zur Information und zum Lesen erhältlich.




Herzlich Willkommen!
Urlaubsangebote und Gastgeber in Bad Neustadt



„Prosit Neujahr“



Zum Jahreswechsel begrüßte die Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH wieder zahlreiche Gäste im Rahmen des Pauschalangebotes „Prosit Neujahr!“. Einen musikalischen Empfang wurde den Gästen mit dem „Blasorchester Heustreu“ bereitet. Zum Kennenlernen der Stadt konnten die Gäste an einer Stadtführung und an einer Wanderung in die nähere teilnehmen. Höhepunkt des Aufenthaltes war der festliche Silvesterball in der Stadthalle. Zum Start ins Neue Jahr begrüßte das Team der Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt die Gäste mit einem Glas Sekt und musikalisch, schwungvoll begleitet vom Bläserensemble „Quincy Brass“.

Neue Artikel von Bad Neustadt

Schlüsselanhänger grün (einzeln)

1,50 €

Handytasche orange (einzeln)

2,00 €

Notizblock blau (einzeln)

3,00 €

Sonderpreis
alle 3 Teile gesamt

5,50 €



erhalten Sie in der:
Touristinformation Bayerische Rhön GmbH, Spörleinstrasse 11
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9:00 - 18.00 Uhr, Sa. 10.00 - 14.00 Uhr
oder Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH,
Rathausgasse 2
Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9.00 - 16.00 Uhr, Fr. 9.00 - 15.00 Uhr

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Geburten

Sylejman Ibrahim Murati, geb. 08.11.2012,
Eltern: Murati Bedrije u. Ibrahim Bad Neustadt a.d.S.,
Gottfried-Keller-Str. 20

Petrjuk Leon, geb. am 20.11.2012,

Wolf Luca, geb. 19.11.2012,
Eltern: Wolf Eva u. Torsten Niederlauer, Mühlstr. 4

Amely Mary Corlateanu, geb. 20.11.2012,
Eltern: Garbuz Liubovi u. Corlateanu Andrei Bad Neustadt
a.d.S., Salzburgerweg 9

Can Solleder, geb. am 04.12.2012

Jule Rosa Schneider, geb. am 07.12.2012
Eltern: Schneider Corinna u. Eckert Johannes Burglauer,
Beethovenstr. 5

Lea Aloisia Bauer, geb. am 11.12.2012

Leo Matthis Heise, geb. am 11.12.2012
Eltern: Müller-Heise Doreen u. Heise Mathias
Münnerstadt, Edelbachstr. 24

Romy Albert, geb. am 13.12.2012
Eltern: Albert Heike u. Christoph Sulzfeld,
Amselweg 13

Alina Ullrich, geb. am 13.12.2012
Eltern: Ullrich Heike u. Thomas Bischofsheim a.d.R.,
Fliederstr. 2

Emma Reichert, geb. am 14.12.2012

Luna Neugebauer, geb. am 14.12.2012
Eltern: Neugebauer Natalie u. Sebastian Hohenroth,
Bergstr. 26

Wanda Haschke, geb. am 16.12.2012

Marie Arnold, geb. am 19.12.2012

Ella Busch, geb. am 20.12.2012
Eltern: Rüter Stefan u. Busch Alexander
Wollbach, Oststr. 6

Jonas Johannes Weisenseel, geb. am 20.12.2012

Juri Frederic Richter, geb. am 21.12.2012
Eltern: Falk Nicole u. Richter Franz Bad Neustadt a.d.S,
Rhönblick 14/ Trostberg, Ostermayerstr. 16

Leonard Elias Orf, geb. am 26.12.2012
Eltern: Orf Silke u. Sebastian Hausen,
In den Wolfsäckern 7

Melena Josefina Wirz, geb. am 29.12.2012

Milana Wittenberg, geb. am 28.12.2012
Eltern: Wittenberg Nadja u. Alexander

Castiel Raphael Becher, geb. am 02.01.2013

Sophie Walger, geb. am 02.01.2013

Lola Reiß, geb. am 02.01.2013
Eltern: Reiß Sylvia u. Christof Mellrichstadt,
Raiffeisenstr. 13

Angelie Pyka, geb. am 03.01.2013

Liam Gerlach, geb. am 06.01.2013
Eltern: Gerlach Sabrina u. Marco Hohenroth,
Hauptstr. 39

Vornamenstatistik vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Anzahl der Kinder mit:

einem Vornamen	251	zwei Vornamen	103
drei Vornamen	7	mehr als drei Vornamen	0

Häufigkeit der vergebenen Vornamen

Rang	Mädchen	Anzahl	Knaben	Anzahl
1	Mia	7	Jonas	9
2	Emma	6	Luca	8
3	Marie	6	Alexander	7
4	Maria	5	Leon	6
5	Selina	5	Moritz	5
6	Jule	4	Elias	4
7	Lena	4	Hannes	4
8	Lilly	4	Lukas	4
9	Luise	4	Noah	4
10	Magdalena	4	Adrian	3
11	Mila	4	Daniel	3
12	Sophie	4	Felix	3
13	Hanna	3	Julian	3
14	Jasmin	3	Leo	3
15	Johanna	3	Leonardo	3
16	Julia	3	Noel	3
17	Lea	3	Benedikt	2
18	Luisa	3	David	2
19	Sofia	3	Dennis	2
20	Sophia	3	Emil	2
21	Stella	3	Erik	2
22	Alina	2	Jan	2
23	Andrea	2	Johannes	2
24	Anna	2	Julius	2
25	Emely	2	Linus	2
26	Emilia	2	Luis	2
27	Franziska	2	Marcel	2
28	Hannah	2	Mattis	2
29	Ida	2	Max	2
30	Lara	2	Maximilian	2

Weitere Vornamen mit der gleichen Häufigkeit sind nicht mehr ausgewiesen.

Mia und Jonas sind die Favoriten

Regionale Hitparade der Vornamen für 2012

Mia und Ben sind die beliebtesten Vornamen 2012 in Deutschland. Die Eltern, die die Geburt ihres Nachwuchses im Standesamt Bad Neustadt beurkunden ließen, folgen dieser Hitliste der Vornamen nur bei den Mädchen. Sieben Mal haben Eltern ihren Töchtern den Namen Mia gegeben, sagt der geschäftsführende Beamte Michael Weiß. Auf Platz zwei folgen Emma und Marie mit jeweils sechs Namensgebungen. Auf dem vierten Platz folgt Maria mit fünf Nennungen. Bei den Jungennamen auf der Hitliste ganz oben steht in Bad Neustadt Jonas. Neun Mal haben die Eltern den Namen, der schon aus der Bibel bekannt ist, an ihre Söhne vergeben, gefolgt von Luca mit acht Nennungen. Sieben Mal wurden die Söhne Alexander genannt und sechs Mal Leon. Ben ist nicht vertreten „Ben ist überhaupt nicht vertreten“, sagt Michael Weiß. Womit Rhön-Grabfeld sich gegen den bundesweiten Trend stellt. Lediglich Benedikt sei auf Platz 17 mit zwei Nennungen zu finden.

Lena Berger

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Eheschließungen

Skrzypiec Jan Marek und Barbara Katharina Brust, 16.11.2012, Bad Neustadt a.d.S., Am Solzbach 42

Unger Alexander und Irina Taisumow, 17.11.2012, Bad Neustadt a.d.S., Gottfried-Keller-Str. 5

Bühner Martin und Müller Jennifer, 17.11.2012, Sandberg, Salzforststr. 23, Hohenroth, Stadtweg 3

Schleiffer Reinhard Anton und Richter Helene Isolde, 24.11.2012, Niederlauer, Steinstr. 26, Maßbach, Pater-Lucius-Str. 2

Schuck Stefan und Abicht Sandra, 01.12.2012, Bad Neustadt a.d.S., Taubenmühlweg 38 a

Gyöfi Dominik und Toljusic Irena, 07.12.2012, Bad Neustadt a.d.S., Am Solzbach 40, Pforzheim, Untere Augasse 45

Breitlinger Heikound Schmitt Nadine, 12.12.2012, Bad Neustadt a.d.S., Gartenstr. 51

Krämer Markus und Belver Martin Ilse Alexandra, 12.12.2012, Bad Neustadt a.d.S., Weinbergstr. 22

Leis Andreas und Klaus Olga, 12.12.2012, Hohenroth, Schlehenweg 2 a

Schlössinger Michael Stefan und Niemann Jennifer Christina, 12.12.2012, Hollstadt, Tulpenstr. 24

Izquierdo Julian und Peters Jennifer, 12.12.2012, Bad Neustadt a.d.S., Hohenrother Str. 11

Baumgart Michael und Hentzschel Magdalena Cornelia, 12.12.2012, Hohenroth, Raiffeisenstr. 11, Hohenroth, Schlehenweg 13

Arnold Alexander und Seuffert Theresa, 12.12.2012, Sandberg, Lindenstr. 79

Block Alexander und Rommel Katharina, 12.12.2012, Bad Neustadt a.d.S., Heinrich-Heine-Str. 4

Alka Joachim Alexander und Lühke Matina, 14.12.2012, Salz, Hauptstr. 63

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Fundsachen

Kategorie	Fundsache	Fundort	Funddatum
Brille	braunes Horngestell	Kirche Brendlorenzen	17.12.2012
Fahrrad	schwarzes Fahrrad mit schwarzen Schutzblechen und Gepäckträger, Adventure	Mühlbacher Straße	27.12.2012
Fahrrad	weißes Mountainbike, schwarzer Rennsattel und Seitenständer, Stevens	Hohnstraße	02.01.2013
Geld	Bargeld	Nähe Firma Siemens	25.09.2012

Handy	Siemens, silber	Nähe Firma Siemens	11.10.2012
Kette	goldene Halskette mit eingearbeiteten Anhänger	Marktplatz	05.12.2012
Kleidung	schwarzer Strickschal, getragen	Nähe Firma Siemens	31.10.2012
Kleidung	schwarze Lederhandschuhe, getragen	Meininger Straße, Nähe Post	27.12.2012
Schlüssel	Anzahl: 2, BMW, Abu, san Metallring	Berliner Straße	15.11.2012
Schlüssel	Anzahl: 1, DOM, mit Plüschanhänger "Andrea"	Marktplatz	16.11.2012
Schlüssel	Anzahl: 1, DOM, an buntem Wollband	Herschfeld, Weinbergstraße	20.11.2012
Schlüssel	Anzahl: 2, Börkey, mit Ed Hardy Anhänger	Herschfeld, Weinbergstraße	05.12.2012
Schlüssel	Anzahl: 2, Abus, Schlüsselanhänger mit Buchstaben „A“ und außerdem Anhänger mit Aufschrift „Minette“	Spielplatz Eugen-Jeschke-Straße	06.12.2012
Schlüssel	Anzahl: 1, Ford	Industriestraße, Nähe Musikpark	24.12.2012
Schlüssel	Anzahl: 3, CES	Bad Neustadt	03.01.2013
Schlüssel	Anzahl: 1, CES	Alte Pfarrgasse	29.12.2012
Schlüssel	Anzahl: 1, Nissan mit schwarzem Ledermäppchen	Sparkasse Marktplatz	10.01.2013
Tasche	Laptoptasche	Nähe Firma Siemens	16.10.2012
Uhr	goldfarbig, Zentra, Armband Metall, analog	an der Stadtmauer	27.11.2012

Fundsachen online suchen:

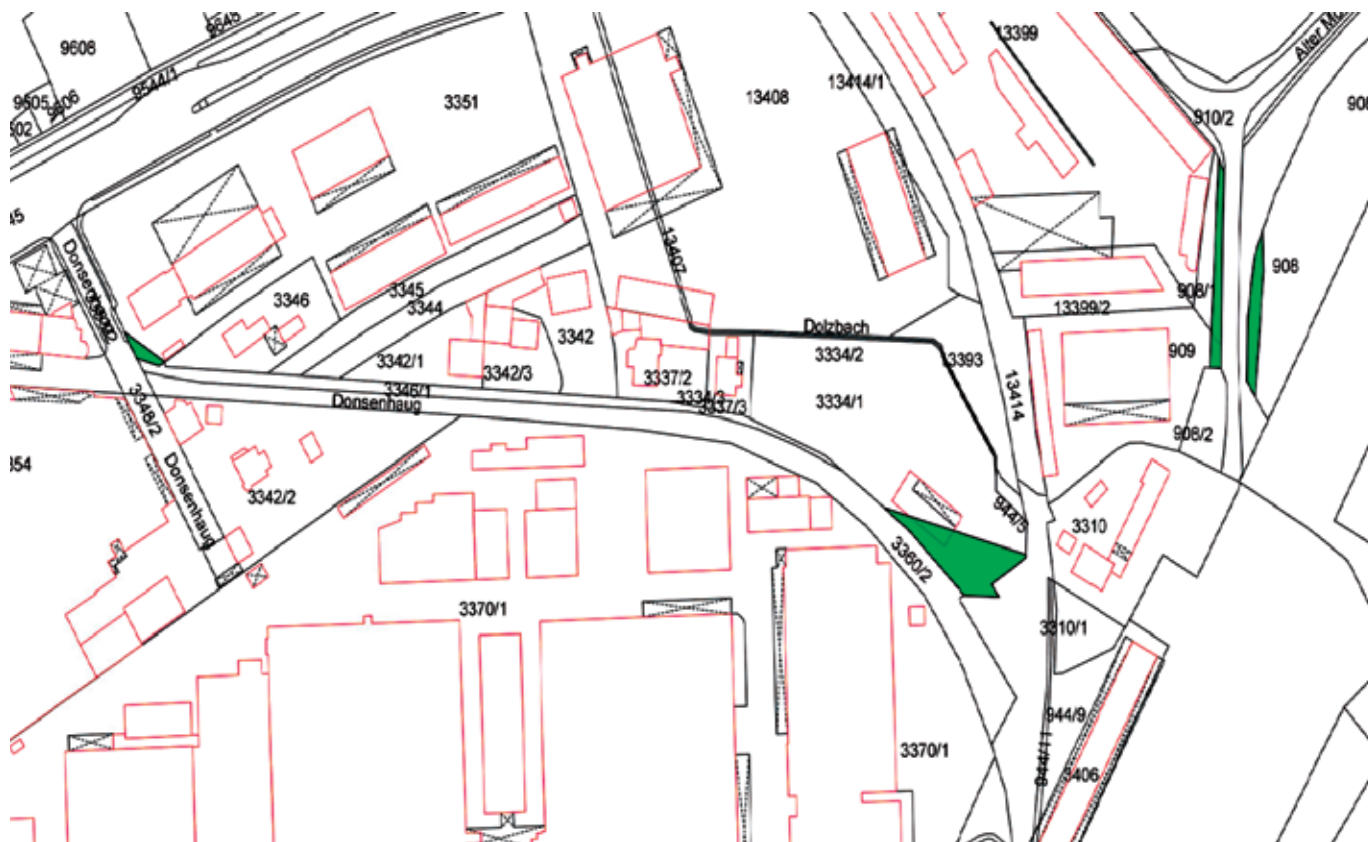
www.bad-neustadt.de

➔ Rathaus Service Portal

➔ Fundsachen online suchen

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB)



Lageplan zur Satzung § 25 BauGB für den Bereich Donsenhaug und Alter Molkereiweg

Erlass einer Satzung nach § 25 BauGB (besonderes Vorkaufsrecht) für den Bereich Donsenhaug und Alter Molkereiweg

Der Stadtrat der Stadt Bad Neustadt a.d.Saale hat in seiner Sitzung vom 13.12.2012 die nachfolgende Satzung nach § 25 BauGB für den Bereich Donsenhaug und Alter Molkereiweg beschlossen:

Aufgrund von § 25 Abs. 1 Nr. 2 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert am 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509) i.V.m. Art. 23 ff. der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern - GO - in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.08.1998 (GVBl. S. 796, BayRS 2020-1-1-I), zuletzt geändert am 16.02.2012 (GVBl. S. 30) erlässt die Stadt Bad Neustadt a.d.Saale folgende

Satzung § 1

(1) Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung wird für folgende Grundstücke im Bereich Donsenhaug und der Straße „Alter Molkereiweg“ in der Gemarkung Bad Neustadt a.d.Saale und der Gemarkung Herschfeld ein besonderes Vorkaufsrecht begründet:

- Teilflächen der Grundstücke Fl.Nrn. 3351 und 3334/1, Gemarkung Bad Neustadt
- Teilflächen der Grundstücke Fl.Nrn. 908, 908/1 und 909, Gemarkung Herschfeld

(2) Die betroffenen Grundstücke bzw. Grundstücksteilbereiche sind im beiliegenden Lageplan (Maßstab 1 : 2000) grün gekennzeichnet. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 2

Diese Satzung tritt am Tag ihrer Bekanntmachung in Kraft. Die Satzung wird in der Verwaltung der Stadt Bad Neustadt a.d.Saale, Rathausgasse 2 und Alte Pfarrgasse 3, 97616 Bad Neustadt a.d.Saale während der allgemeinen Geschäftsstunden zur Einsicht niedergelegt.

Bekanntmachung über die Eintragung für das Volksbegehren „Grundrecht auf Bildung ernst nehmen - Studienbeiträge abschaffen!“ vom 17.01. bis 30.01.2013

Die Gemeinde/Der Markt/Die Stadt bildet einen Eintragungsbezirk.

Es bestehen folgende Eintragungsmöglichkeiten:

Bürgerservice, Rathausgasse 2, 97616 Bad Neustadt a. d. Saale
 Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch

07.30 Uhr bis 17.00 Uhr
 Donnerstag 07.30- 18.00 Uhr,
 Freitag 07.30 - 15.00 Uhr

Sonderöffnungen: Donnerstag, 24.01.2013 07.30- 20.00 Uhr
 Samstag, 26.01.2013 10.00- 12.00 Uhr

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Widerspruchsrecht zu Melderegisterauskünften in Zusammenhang mit den im Jahr 2013 stattfindenden Landtags- und Bezirkswahlen und der Bundestagswahl.

Im Zusammenhang mit den im Jahr 2013 stattfindenden Wahlen (Bundestagswahl, Landtags- und Bezirkswahlen) wird darauf hingewiesen, dass die Meldebehörde nach den Vorschriften des MeldG Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit allgemeinen

Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher oder kommunaler Ebene in den sechs der Stimmabgabe vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über Vor- und Familiennamen, Doktorgrade und Anschriften von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen darf, für deren Zusammensetzung das

Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist (Art. 32 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Satz 1 MeldeG). Die Geburtstage der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden (Art. 32 Abs. 1 Satz 2 MeldeG).

Die Betroffenen haben das Recht, der Weitergabe dieser Daten durch die Einrichtung

einer Übermittlungssperre zu widersprechen (Art. 32 Abs. 1 Satz 3 MeldeG).

Wer bereits früher einer entsprechenden Übermittlung widersprochen hat, braucht nicht erneut zu widersprechen; die Übermittlungssperre bleibt bis zu einem schriftlichen Widerruf gespeichert

Notruf 112

Innenminister Joachim Herrmann startet Informationskampagne zur Notrufnummer: „112 gilt europaweit für Feuerwehr und Rettungsdienst - vorwahlfrei und kostenlos aus Festnetz und Handy - mehr Sicherheit für alle Bürgerinnen und Bürger“



25 Prozent der Deutschen kennen immer noch nicht die lebensrettende Notrufnummer 112 für Feuerwehr und Rettungsdienst. Und 80 Prozent wissen nicht, dass die 112 in ganz Europa gilt - vorwahlfrei und kostenlos von Festnetz und Handy. Für Innenminister Joachim Herrmann sind diese Zahlen nicht zufriedenstellend.

Daher gab er heute in München den Startschuss für eine breit angelegte Informationskampagne: „Wir müssen die Bekanntheit der 112 in der Bevölkerung weiter erhöhen. Die 112 hilft und kann Leben retten. Jeder muss sie kennen. Mit unserer Kampagne steigern wir die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in unserem Land.“ Die Informationskampagne umfasst Postkarten, Aufkleber und Plakate, die kostenfrei beim Innen-

ministerium bestellt werden können. Und unter der neu eingerichteten Internetseite www.notruf112.bayern.de kann jeder die wichtigsten Grundinformationen zur 112 abrufen. Herrmann: „Jeder kann helfen, die Bekanntheit des Notrufs 112 zu verbessern. Wir setzen dabei vor allem auch auf unsere Feuerwehren und Hilfsorganisationen als wichtige Partner und Multiplikatoren. Ihnen gilt mein herzlicher Dank, dass sie unsere Kampagne tatkräftig unterstützen“.

Die Notrufnummer 112 ist mittlerweile auch in Bayern flächendeckend eingeführt. Die Staatsregierung hat dieses wichtige Vorhaben mit Fördermitteln in Höhe von rund 70 Millionen Euro bei der Errichtung der Integrierten Leitstellen unterstützt, die den einheitlichen Notruf erst möglich machen. Der Innenminister: „Die Vorteile einer gemeinsamen Notrufnummer für Feuerwehr und Rettungsdienst liegen auf der Hand. Übermittlungsfehler und Verzögerungen gehören der Vergangenheit an. Die hochkompetenten Mitarbeiter der Integrierten Leitstellen stellen sicher, dass die für den konkreten Einsatzfall richtige Hilfe schnell und wirkungsvoll

ankommt. Das kann die Feuerwehr, der Rettungsdienst oder der Notarzt sein.“

Mit seiner Informationskampagne will das Innenministerium alle Menschen erreichen und in die Weiterverbreitung der 112 einbinden. So enthalten die Postkarten zwei kleine Aufkleber, die man zum Beispiel am Telefon zu Hause anbringen kann. Größere Aufkleber sind etwa für Vereinsräume oder den Arbeitsplatz gedacht. Schließlich können im Innenministerium auch große Plakate bestellt werden, die vor allem in den bayerischen Schulen auf die Bedeutung der 112 hinweisen sollen. Der Innenminister: „Es liegt mir besonders am Herzen, unsere Kinder und Jugendlichen frühzeitig mit dem richtigen Verhalten in Notfällen vertraut zu machen. Gleichzeitig hoffe ich, dass wir damit auch ihr Interesse an Themen rund um Feuerwehr und Notfallrettung wecken können.“

Die wesentlichen Grundinformationen zur Notrufnummer 112 können über die neu eingerichtete Internetseite www.notruf112.bayern.de von jedermann abgerufen werden. Die Seite enthält alle wichtigen Grundinformationen zum Notruf 112 und zu

den Integrierten Leitstellen. Auch wird dargestellt, welche Angaben bei einem Notruf gemacht werden sollten, damit sich die Einsatzkräfte optimal auf die Situation einstellen und helfen können. Joachim Herrmann appellierte an alle, bei der Informationskampagne mitzuwirken: „Bringen Sie einen Aufkleber mit der 112 an ihrem Arbeitsplatz an, verteilen Sie Postkarten mit Aufklebern in Vereinen oder sozialen Einrichtungen und sagen Sie die 112 im Freundes- und Bekanntenkreis weiter. Jeder kann mitmachen, indem er auf unsere Internetseite geht und Postkarten, Plakate oder Aufkleber bestellt.“

Zusammen mit der Informationskampagne startet auch ein neuer elektronischer Newsletter des Innenministeriums: Der „112-Newsletter“ mit aktuellen Informationen für Feuerwehren und Hilfsorganisationen. Der Innenminister: „Mit unserem Newsletter wollen wir ab jetzt regelmäßig unsere Feuerwehren und Hilfsorganisationen über Aktuelles und Wichtiges in Sachen Feuerwehr und Rettungsdienst informieren.“ Selbstverständlich können aber auch alle interessierten Bürgerinnen und Bürger den Newsletter abonnieren.